



medien.rlp

Institut für Medien
und Pädagogik e.V.

NMZ

Gemeinsamer Mediendienst der Diözesen
Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Flucht, Asyl, Migration

Medienverzeichnis 2017



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

kein anderes Thema hat die Berichterstattung in den Medien während der zurückliegenden Monate so sehr dominiert wie die sogenannte „Flüchtlingskrise“, und kein anderes Thema hat die politische Agenda so stark bestimmt wie dieses. Zwischenzeitlich ist die Omnipräsens des „Flüchtlingsthemas“ in den Nachrichtensendungen und politischen Talkshows zwar gebrochen, häufig ist es gleichwohl weiter präsent, vor allem wenn es um Populismus, Rechtsextremismus, Islamismus, Terrorismus und weitere Themen geht.

Der Themenkomplex „Flucht, Asyl, Migration“ ist damit für die (politische) Bildungsarbeit nach wie vor nicht nur explizit ein wichtiger Gegenstandsbereich, er verlangt auch in weiteren thematischen Kontexten zunehmend Beachtung. Hinzu kommen die langfristigen Aufgaben der Integration der Geflüchteten, die auch für die Bildungsarbeit eine erhebliche Herausforderung darstellen. Neben Angeboten zum Thema „Flucht, Asyl, Migration“ ist die Bildungsarbeit gefordert, sich stärker den Geflüchteten selbst mit entsprechenden Angeboten zuzuwenden.

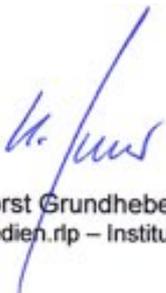
Als wir die Erstauflage des vorliegenden Medienverzeichnisses im Dezember 2015 veröffentlicht haben, hatten Kontextthemen wie „Populismus“ und „Islamismus“ noch nicht das heutige Gewicht in der öffentlichen Diskussion. Und die Versorgung der Geflüchteten konzentrierte sich zunächst eher auf Fragen wie Unterbringung, weniger um Bildungsangebote.

Das hat sich zwischenzeitlich geändert und dementsprechend haben wir bei der Aktualisierung unseres Medienangebotes versucht, die genannten Aspekte besonders zu berücksichtigen:

Die Filme, die wir Ihnen im vorliegenden aktualisierten Medienverzeichnis vorstellen möchten, nähern sich den Themen Asyl, Flucht und Migration sowie den damit verbundenen Phänomenen Populismus und Fremdenfeindlichkeit auf unterschiedliche Weise. Sie geben – ob als Dokumentation oder Spielfilm – Einblicke in Ursachen und Hintergründe der gegenwärtigen Flucht- und Migrationsbewegungen und in den schwierigen und langwierigen Prozess der Integration in eine fremde Kultur. Darüber hinaus bietet das Verleihprogramm von medien.rlp eine Reihe von Filmen an, die für die Arbeit mit Flüchtlingen verschiedener Altersstufen thematisch geeignet sind und in verschiedenen Sprachfassungen bzw. mit Untertitelung vorliegen.

Zahlreiche aktuelle Medien im Angebot von medien.rlp wurden aus Projektmitteln der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz beschafft. Alle im Verzeichnis aufgeführten Titel können in unserem Medienverleih Mainz und über unsere Medienläden Trier und Koblenz entliehen werden, einige sind auch im Download verfügbar. Die Adressen finden Sie weiter unten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Grundheber
medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.



Bernhard Kukatzki
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Spielfilme	7
<i>12 Years a Slave</i>	7
<i>Der Albaner – Shqiptari</i>	7
<i>Alles für meinen Vater</i>	7
<i>Almanya – Willkommen in Deutschland</i>	8
<i>Ein Augenblick Freiheit</i>	8
<i>Aus dem Leben eines Schrottsammlers</i>	8
<i>Bekas – Das Abenteuer von zwei Superhelden</i>	9
<i>Deine Schönheit ist nichts wert</i>	9
<i>Dämonen und Wunder</i>	9
<i>Er ist wieder da</i>	10
<i>Erde und Asche</i>	10
<i>Esmas Geheimnis</i>	10
<i>Die Farbe des Ozeans</i>	11
<i>Heute bin ich Samba</i>	11
<i>Hop</i>	11
<i>Hoppet – Der große Sprung ins Glück</i>	12
<i>Hotel Ruanda</i>	12
<i>Illegal</i>	12
<i>Implosion</i>	13
<i>In einer besseren Welt</i>	13
<i>In This World</i>	13
<i>Der Junge Siyar</i>	14
<i>Die langen hellen Tage</i>	14
<i>Le Havre</i>	14
<i>Der Marsch</i>	15
<i>Min Dît – Die Kinder von Diyarbakir</i>	15
<i>Mondlandung</i>	15
<i>Osama</i>	16
<i>Die Piroge</i>	16
<i>Rachida</i>	16
<i>Rafiki – Beste Freunde</i>	17
<i>Rana’s Wedding</i>	17
<i>Red Dust – Die Wahrheit führt in die Freiheit</i>	17
<i>Schildkröten können fliegen</i>	18
<i>Shahada</i>	18
<i>Stein der Geduld</i>	18
<i>Stille Sehnsucht – Warchild</i>	19
<i>Sturm</i>	19
<i>Die syrische Braut</i>	19
<i>Unsere Fremde</i>	20
<i>Unterm Sternenhimmel</i>	20
<i>Wir sind jung. Wir sind stark.</i>	20
<i>Zeit der trunkenen Pferde</i>	21

Inhaltsverzeichnis

Kurzspielfilme	22
<i>Abgestempelt – Ein kurzer Film über das Verurteilen</i>	22
<i>Akim rennt (Bilderbuchkino)</i>	22
<i>Alle Kinder dieser Welt</i>	22
<i>Alemania</i>	23
<i>Anna, Amal und Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung</i>	23
<i>Balance</i>	23
<i>Best of Kurzfilmtag – Augenblicke I</i>	24
<i>Best of Kurzfilmtag – Augenblicke II</i>	24
<i>Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte</i>	24
<i>Bon Voyage</i>	25
<i>Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012</i>	25
<i>Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014</i>	26
<i>Fair Trade</i>	27
<i>Ferngesteuert</i>	27
<i>Flucht ins Ungewisse – Bahar im Wunderland</i>	27
<i>Fremd ist der Fremde nur in der Fremde</i>	28
<i>Frontière</i>	28
<i>Eine Giraffe im Regen – Une girafe sous la pluie</i>	28
<i>Globalisierung – Der Preis des Wohlstandes</i>	29
<i>Kinderwelt – Weltkinder</i>	29
<i>Ein kleines Geheimnis</i>	29
<i>Lämmer</i>	30
<i>Oh Sheep!</i>	30
<i>Quiero ser</i>	30
<i>Rain is falling</i>	31
<i>Raju</i>	31
<i>Respekt statt Rassismus</i>	31
<i>Sores & Sirin</i>	32
<i>Sprich mit – Deutsch lernen ist cool!</i>	32
<i>Unterwegs in die Zukunft</i>	32
<i>Wie ein Fremder</i>	33
<i>Der wunderbarste Platz auf der Welt</i>	33
<i>Zebra</i>	33
Dokumentar- und Unterrichtsfilme	34
<i>10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?</i>	34
<i>Adopted</i>	34
<i>Afrika – Zur Geschichte des Schwarzen Kontinents</i>	34
<i>Aghet – Ein Völkermord</i>	35
<i>Al Qaida, Angst und Attentate</i>	35
<i>Alles neu! – Ein Flüchtlingskind kommt an</i>	35
<i>Amal – Eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland</i>	36
<i>Angekommen</i>	36
<i>Arbeit darf nicht alles sein! – Arbeitende Kinder in Peru</i>	36
<i>Armut und Reichtum – Der globale Zusammenhang von Überfluss und Mangel</i>	37
<i>Aufbruch in ein fremdes Land – Migrantinnen erinnern sich</i>	37
<i>Bin Laden, USA und Hintergründe</i>	37
<i>Blood in the Mobile</i>	38
<i>Brot gegen Bomben – Schützt Entwicklungshilfe vor Terror?</i>	38
<i>Brückenbauer im Einsatz für die Bildung</i>	38

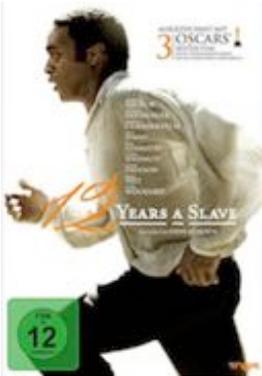
Inhaltsverzeichnis

<i>Call Shop Tales – Die Flüchtlinge und wir</i>	39
<i>Camp 14 – Total Control Zone</i>	39
<i>Can't be silent</i>	39
<i>Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012</i>	40
<i>Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014</i>	41
<i>Digital – Mobil – und Fair?</i>	42
<i>Ednas Tag</i>	42
<i>Eduard Zuckmayer – Ein Musiker in der Türkei</i>	42
<i>Einwanderungsland Deutschland – Migration und Integration</i>	43
<i>Emine aus Incesu</i>	43
<i>Entwicklungsländer – Schwellenländer – Industrienationen</i>	43
<i>Europäische Flüchtlingspolitik</i>	44
<i>Fast ein halbes Leben</i>	44
<i>Flucht aus Afrika – Gründe und Wege</i>	45
<i>Fluchtursachen und Asylverfahren</i>	45
<i>Flucht, Vertreibung und Deportation in Europa 1939-1949</i>	45
<i>Flüchtlinge in Deutschland</i>	46
<i>Fremd</i>	46
<i>Fremd ist der Fremde nur in der Fremde</i>	47
<i>Fremde Liebe</i>	47
<i>Die Fremden im Paradies – Warum Gotteskrieger töten</i>	47
<i>Die Geschichte Afghanistans</i>	48
<i>Gestrandet</i>	48
<i>Hab und Gut in aller Welt</i>	48
<i>Happy Welcome</i>	49
<i>Hass und Hoffnung – Kinder im Nahostkonflikt</i>	49
<i>Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Integration</i>	49
<i>Ich will leben, frei sein.</i>	50
<i>Die ideale Schule</i>	50
<i>Illegale Immigration</i>	50
<i>Integration</i>	51
<i>Internationaler Terrorismus – Eine reale und aktuelle Gefahr</i>	51
<i>Der Irak-Krieg</i>	51
<i>Iran Elections 2009 (Kurzversion des Kinofilms The Green Wave)</i>	52
<i>Kinder haben Rechte</i>	52
<i>Kinder in einer Welt: Leben in Kenia</i>	52
<i>Kinderarbeiter in der „Dritten Welt“</i>	53
<i>Kindersoldaten im Kongo</i>	53
<i>Kinderwelt – Weltkinder</i>	53
<i>Konfliktherd Balkan</i>	54
<i>Lampedusa – Keine Insel</i>	54
<i>Leaving Greece</i>	54
<i>Made in USSR</i>	55
<i>Meine Heimat, deine Heimat – Warum kommen Menschen nach Deutschland?</i>	55
<i>Mensch & Mitmensch</i>	55
<i>Menschen auf der Flucht</i>	56
<i>Menschenrechte – Die Grundpfeiler der Demokratie</i>	56
<i>Migration</i>	56
<i>Mit Gott gegen alle – Der religiöse Fundamentalismus auf dem Vormarsch</i>	57
<i>Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Friedenssicherung</i>	57
<i>Muslimfeindlichkeit</i>	57

Inhaltsverzeichnis

<i>Nacht Grenze Morgen</i>	58
<i>Neukölln Unlimited</i>	58
<i>Neuland</i>	58
<i>Nur geduldet</i>	59
<i>Part Time Kings ... und am Sonntag bin ich König!</i>	59
<i>persona non data</i>	59
<i>Power and Terror</i>	60
<i>Rana – Ein langer Weg in die Zukunft</i>	60
<i>Respekt statt Rassismus</i>	60
<i>Schicksal Abschiebung</i>	61
<i>Soziale Brennpunkte – Kulturelle Konflikte im Alltag</i>	61
<i>Stepping Forward – Eine Welt in Bewegung</i>	61
<i>Süßes Gift</i>	62
<i>Terrorismus 2: Terror, Sicherheit und Überwachung</i>	62
<i>Terrorismus in Europa</i>	62
<i>Texas Kabul</i>	63
<i>Unterwegs in die Zukunft</i>	63
<i>„Verkauft“ – Kindersklaven in einer globalisierten Welt</i>	64
<i>Wadim</i>	64
<i>Waltz with Bashir</i>	64
<i>War Photographer</i>	65
<i>Wäre die Welt ein Dorf</i>	65
<i>Warum so viele Menschen fliehen</i>	65
<i>Welternährung</i>	66
<i>Werden Sie Deutscher</i>	66
<i>Wie wollen wir leben?</i>	66
<i>Willkommen auf Deutsch</i>	67
<i>Die 10 Gebote – Folge 7: Gestohlene Jahre</i>	67
<i>Zwischen Rap und Ramadan – Junge Muslime in Freiburg</i>	67
<i>Zwischen Welten</i>	68
Filme für die Arbeit mit Flüchtlingen	69
<i>Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Integration</i>	69
<i>Der Junge und die Welt</i>	69
<i>Marhaba – Ankommen in Deutschland (3 DVDs)</i>	70
<i>Ostwind</i>	70
<i>Rotkäppchen für Deutschlerner</i>	71
<i>Vincent will Meer</i>	71
<i>Vorstadtkrokodile</i>	72
Verleihstellen	73
Impressum	73

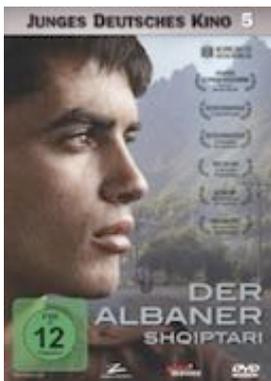
Spielfilme



12 Years a Slave

Nur wenige Dokumente belegen das Schicksal afroamerikanischer Sklaven auf den Plantagen der amerikanischen Südstaaten im 19. Jahrhundert. Solomon Northups Tatsachenbericht *12 Years a Slave*, 1853 erstmals erschienen, ist geradezu einzigartig: Northup war ein freier Mann, als er entführt und in die Sklaverei verkauft wurde. Auf der detaillierten Schilderung seines zwölfjährigen Martyriums beruht der erschütternde Film des britischen Regisseurs Steve McQueen. (kinofenster.de)

USA 2013, Regie: Steve McQueen
135 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0001286



Der Albaner – Shqiptari

Dies ist die Geschichte von Arben, der sich vom ärmsten Land Europas in das reichste aufmacht. Arben braucht 10.000 Euro, um seine große Liebe Etleva zu heiraten und den Bräuchen seiner Heimat zu entsprechen. Aber das gelobte Land hat seine eigenen Gesetze und niemand wartet auf Menschen wie ihn. Er hat kein Visum, ist „illegal“, spricht die Sprache nicht. Hier ist er nur „Der Albaner“. Er findet Arbeit in der Schlepperbranche. Ein menschenverachtendes Geschäft, riskant, aber lukrativ. Nur wer keine Skrupel kennt, setzt sich hier durch. Arben riskiert alles, um seinen Traum vom Leben mit Etleva zu erfüllen.

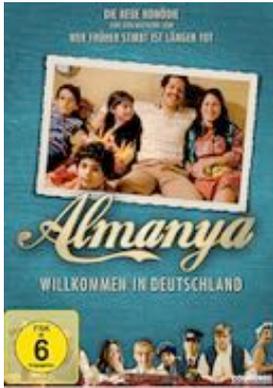
Deutschland/Albanien 2010, Regie: Johannes Naber
104 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0001339



Alles für meinen Vater

Der junge Palästinenser Tarek sieht keinen anderen Ausweg: Mit einem Selbstmordattentat mitten auf dem Markt von Tel Aviv möchte er die Ehre seines Vaters wiederherstellen. Doch die Selbstzündung misslingt. Weil Sabbath ist, muss Tarek zwei Tage warten, bis ihm der ahnungslose Elektrohändler Katz einen neuen Zünder liefert. So gewinnt er 48 Stunden, in denen er die jüdische Kultur und die unterschiedlichsten Menschen kennen lernt. Und er verliebt sich in die wunderschöne wie wütende Jüdin Keren. Obwohl Tarek und Keren mit ihren eigenen Geschichten beschäftigt sind, bahnt sich die Liebe ihren Weg. In Tel Aviv beginnen zwei Tage voller Hoffnung und der Ahnung eines Neubeginns. Zusatzmaterial: Interviews; Fotogalerie; Schulmaterial; Presseheft; Trailer.

Deutschland/Israel 2008, Regie: Dror Zahavi
91 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0990961



Almanya – Willkommen in Deutschland

Preisgekrönte Komödie zum Thema Integration. „Was sind wir denn jetzt, Türken oder Deutsche?“ Die Frage des sechsjährigen Cenk ist das Leitmotiv dieser mitreißenden und unbefangenen Komödie: Nach 40 Jahren beantragt Opa Hüseyin, der einst als Gastarbeiter nach Deutschland kam, deutsche Pässe. Mit der ganzen Familie will er in die Türkei reisen, wo er ein Haus gekauft hat. Damit beginnt eine aufregende Reise in die ferne „Heimat“ und in die eigene Vergangenheit.

Deutschland 2011, Regie: Yasemin Samdereli

101 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001173



Ein Augenblick Freiheit

Tempo- und ereignisreich erzählt *Ein Augenblick Freiheit* von der Odyssee dreier iranisch-kurdischer Flüchtlingsgruppen: einem Ehepaar, zwei jungen Männern mit zwei Kindern und einem ungleichen, befreundeten Männerpaar. Sie alle flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt, wo sie, die Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asylanträge warten. Hoffnung und zugleich Ungewissheit charakterisieren diese erzwungene Pause auf dem Weg in ihre Unabhängigkeit. Der junge österreichisch-iranische Filmemacher Arash T. Riahi setzt die Flucht und das eigentümliche Zwischenstadium der Asylwerbenden mit tragischer Komik und enormer Spannung in Szene.

Österreich/Frankreich/Türkei 2008, Regie: Arash T. Riahi

107 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0180823



Aus dem Leben eines Schrottsammlers

Nazif und seine Frau Senada sind Roma und leben in ärmlichen Verhältnissen am Rande der Stadt Sarajevo. Während Nazif versucht, Geld mit gesammeltem Schrott aus ausgeschlachteten Autos zu verdienen, kümmert sich seine Frau um den Haushalt und die beiden Töchter. Als sie eines Tages starke Schmerzen im Unterleib hat und in der Klinik erfährt, dass ihr ungeborener Sohn tot ist, ist guter Rat teuer: Senada droht eine Blutvergiftung und die dringende Operation ist für die Familie nicht zu bezahlen. Da Senada keine Versicherung hat, will sie das Krankenhaus nicht behandeln. Ein Kampf gegen die Zeit, den Tod und die Hoffnungslosigkeit beginnt.

Bosnien und Herzegowina/Frankreich/Slowenien/Italien 2013, Regie: Danis Tanovic

75 Min., Original mit Untertiteln, FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0990965



Bekas – Das Abenteuer von zwei Superhelden

Die beiden kurdischen Brüder Zana und Dana wachsen in den 1990er Jahren im von Saddam Hussein beherrschten Irak auf. Der eine noch ein Kind, der andere ein Jugendlicher schlagen sie sich ohne Eltern und ohne ein Zuhause durchs Leben. Eines Tages erspähen sie heimlich durch ein Guckloch in der Hauswand des Kinos ein paar Szenen aus dem Film „Superman“, bevor sie ertappt und verjagt werden. Naiv, aber von dem Drang nach einer Perspektive beseelt, beschließen sie, nach Amerika zu gehen, in „die große Stadt, in der Superman lebt“. Dieser Held, so hoffen sie, kann ihre Probleme lösen und alle Bösen bestrafen, vor allem Saddam Hussein. Doch sie besitzen weder Geld noch Pässe und ihr einziges Transportmittel ist ein Esel, den sie „Michael Jackson“ taufen.

Finnland/Schweden/Irak 2012, Regie: Karzan Kader

97 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001309



Deine Schönheit ist nichts wert

Der 12-jährige Veysel, ist mit seiner Familie aus der Türkei nach Österreich geflüchtet und lebt seit wenigen Monaten in Wien. In der Schule ist der schüchterne Junge ein Außenseiter und aufgrund seiner mangelnden Sprachkenntnisse ein Problemschüler, zuhause lehnt sich sein älterer Bruder Mazlum gegen den Vater auf, was zu ständigen Konflikten innerhalb der Familie führt.

Österreich 2012, Regie: Hüseyin Tabak

82 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0001340



Dämonen und Wunder

Der Film erzählt die Geschichte des ehemaligen Freiheitskämpfers Dheepan, der vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Frankreich flüchtet. In einem heruntergekommenen Pariser Vorort lebt er nun zum Schein mit einer ihm fremden jungen Frau und einem kleinen Mädchen, weil die gefälschten Pässe sie als Familie ausgeben. In ihrem Kampf um Anpassung und Hoffnung geraten sie mitten in einen blutigen Bandenkrieg.

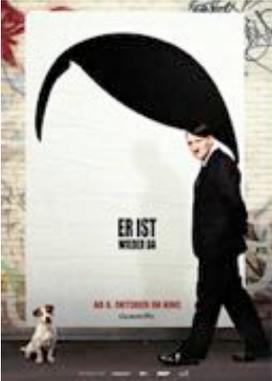
Regisseur Jacques Audiard erzählt eindringlich und kunstvoll zugleich eine packende Geschichte von aktueller Brisanz. Der bildgewaltige Thriller besticht durch die authentische Darstellung eines durch Krieg und Gewalt traumatisierten Mannes, der für die Würde seiner Familie alles zu tun bereit ist.

Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme in Cannes 2015.

Frankreich 2015, Regie: Jacques Audiard

115 Min., FSK: ab 16

Medien-Nr.: 0180959



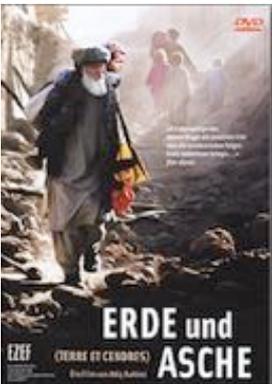
Er ist wieder da

Er ist wieder da, der Führer. Knapp 70 Jahre nach seinem unrühmlichen Abgang erwacht Adolf Hitler im Berlin der Gegenwart. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Angela Merkel und vielen tausend Ausländern startet er, was man am wenigsten von ihm erwartet hätte: eine Karriere im Fernsehen. Denn das Volk, dem er bei einer Reise durch das neue Deutschland begegnet, hält ihn für einen politisch nicht ganz korrekten Comedian und macht ihn zum gefeierten TV-Star. Und das, obwohl sich Adolf Hitler seit 1945 äußerlich und innerlich keinen Deut verändert hat.

Deutschland 2015, Regie: David Wnendt

116 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0180979



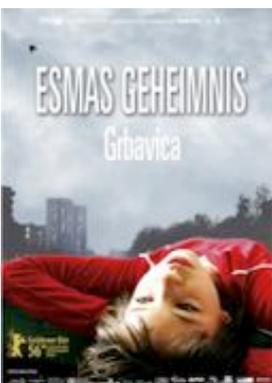
Erde und Asche

Ein alter Mann, Dastaguir, und sein fünfjähriger Enkel warten an einer staubigen Kreuzung irgendwo in der menschenleeren Weite Afghanistans auf eine Mitfahrgelegenheit. Hinter ihnen liegt das Grauen, die Bombardierung ihres Dorfes, bei der die übrige Familie ums Leben kam – mit Ausnahme des Vaters, der nicht im Dorf war, weil er im Kohlebergbau arbeitet. Ihn wollen Großvater und Enkel jetzt in der Mine besuchen, um ihm die Todesnachricht zu überbringen. Aber heute, so erfahren sie, wird kein Laster mehr kommen. Dies ist Dastaguir auch nicht ganz unrecht. Sein Ehrgefühl sagt ihm, dass es für einen Afghanen leichter sei, selbst zu sterben, als den Tod seiner unmittelbaren Angehörigen ertragen zu müssen. So sorgt sich Dastaguir, sein Sohn werde sich rächen wollen und so auch in den Kreislauf der Gewalt geraten, der in diesem vom Krieg geschlagenen Land kein Ende nehmen will.

Frankreich/Afghanistan 2010/2011

99 Min., FSK: ab 16

Medien-Nr.: 0180762



Esmas Geheimnis

Eine Bosniakin in einem Stadtteil Sarajevos, der während des Jugoslawien-Kriegs heiß umkämpft war, verschweigt ihrer zwölfjährigen Tochter, dass sie das Kind einer Vergewaltigung durch feindliche Soldaten ist. Erst im Vorfeld einer geplanten Klassenfahrt und unter dem Druck der Geldbeschaffung bricht die Wahrheit aus ihr heraus. Der einfühlsam inszenierte, in den Hauptrollen brillant gespielte Film beschwört die Kraft der Liebe, durch die Hass und Gewalt überwunden werden können und eine Versöhnung zwischen Feinden von einst möglich erscheint. Dabei rückt er den steinigen Weg der Wahrheitsfindung in den Mittelpunkt, durch die das Prinzip Hoffnung erst eine Chance erhält.

Bosnien und Herzegowina; Bundesrepublik Deutschland; Kroatien; Österreich 2006

Regie: Jasmila Zbanic

96 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0977219

Spielfilme



Die Farbe des Ozeans

Die deutsche Urlauberin Nathalie wird unerwartet an einem kanarischen Strand mit der Ankunft eines Flüchtlingsbootes konfrontiert. Sie will spontan helfen, auch gegen den Willen ihres Mannes Paul. Durch ihre Bemühungen den Afrikaner Zola und seinen Sohn auf deren Flucht zu unterstützen, nimmt sie unfreiwillig Einfluss auf deren Leben. Besonders der ermittelnde Polizist José beginnt sich für sie und ihre Pläne zu interessieren. Denn er ist auf der Suche nach den beiden Entflohenen, um sie umgehend in den Senegal zurückzuschicken.

Deutschland/Spanien 2011, Regie: Maggie Peren

92 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0977839



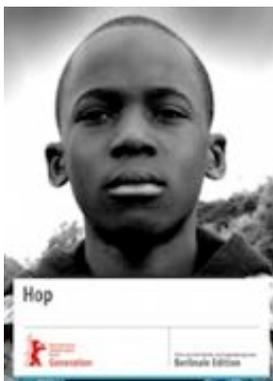
Heute bin ich Samba

Schon zehn Jahre lebt der Senegalese Samba als Illegaler in Frankreich und schlägt sich als Tellerwäscher durch. Als er bei den Behörden um Aufenthaltspapiere anfragt, landet er nach einer Polizeikontrolle in Abschiebehaft. Eine Hilfsorganisation setzt sich für ihn ein. Dort arbeitet ehrenamtlich Alice, die nach einem Burn-out ihren gut bezahlten Job an den Nagel gehängt hat und nicht den Rat der Kollegin beherzigt, auf Distanz zu bleiben. Trotz großer gesellschaftlicher Unterschiede entsteht eine zarte Beziehung.

Frankreich 2014, Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano

114 Min., FSK: 6

Medien-Nr.: 0001349



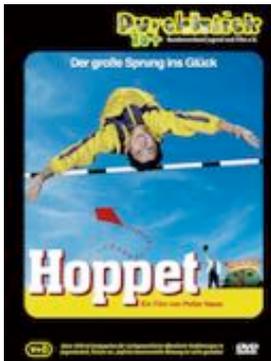
Hop

Der Spielfilm hat die unmenschlichen Aspekte der Duldungs- und Abschiebep Praxis in der EU zum Thema. Der begabte, phantasievolle 13-jährige Justin aus Afrika lebt mit seinem Vater illegal in Brüssel. Als der Vater von der Polizei entdeckt und abgeschoben wird, kann Justin fliehen. Mit Hilfe eines belgischen Alt-Revolutionärs und eines afrikanischen Fußballspielers gelingt es Justin schließlich auf abenteuerliche Weise, die Rückkehr des Vaters zu ermöglichen. Der „Hop“, erklärt der 13-jährige Flüchtlingsjunge seinen Mitschülern, sei ein raffinierter Pygmäen-Trick, mit dem ein Kleiner die ganz Großen bezwingen kann. Damit sein Vater nach Belgien zurückkehren kann, droht er mit einem Anschlag auf einen riesigen Staudamm. Ein wahrer „Hop“?

Belgien 2002, Regie: Dominique Standaert

104 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: 12

Medien-Nr.: 0001039



Hoppet – Der große Sprung ins Glück

Hochspringer schauen konzentriert nach vorne, mit leicht in den Nacken gelegtem Kopf. Eine optimistische, vorwärts strebende Haltung, die gut zu dem zwölfjährigen Hobby-springer Azad passt. Denn die Eltern des Jungen beschließen, ihr nicht näher genanntes, krisengeschütteltes Land im Mittleren Osten zu verlassen. Azad (Ali Ali) und sein zwei Jahre älterer stummer Bruder Tigris sollen voraus reisen gen Frankfurt. Doch die zwei sitzen einer Schlepperbande auf und stranden in Stockholm, wo sie sich nun mehr oder weniger auf eigene Faust durchschlagen müssen. Der norwegische Regisseur Petter Naess (*Elling*) erzählt konsequent aus der Perspektive seines kleinen Helden. Der macht seinen Verlassenheitsgefühlen Luft und schafft es allen Hindernissen zum Trotz, sich um den Bruder zu kümmern, Schwedisch zu lernen, Freunde sowie Zugang zur Hochsprung-Jugendmannschaft zu finden. Mitreißend und berührend spielt Ali Ali den Migrantenjungen, der seinen Traum verwirklichen will.

Deutschland, Norwegen, Schweden 2006, Regie: Petter Naess

84 Min., FSK: 6

Medien-Nr.: 0000841



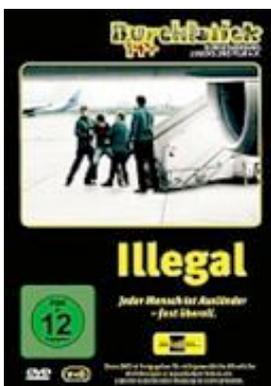
Hotel Ruanda

Am 7.4.1994 brach in Ruanda der Bürgerkrieg zwischen den regierenden Hutu-Milizen und den Rebellen der Tutsi aus. In nur 100 Tagen starben in Ruanda eine Million Menschen durch die Hand von Hutu-Milizen, Militär- und Polizeiangehörigen, während die gesamte westliche Welt vor dem blutigsten Kapitel der jüngeren afrikanischen Geschichte die Augen verschloss. *Hotel Ruanda* ist die wahre Geschichte eines ganz gewöhnlichen Mannes, der beispiellose Zivilcourage bewies und über 1200 Menschen vor dem sicheren Tod rettete. Paul Rusesabagina stellte sich couragiert gegen die Kräfte, die sein Land zu zerreißen drohten. Im Mittelpunkt des Films stehen er und das Schicksal seiner Familie. Daneben wird auch das Versagen der Weltöffentlichkeit und der UNO deutlich, die Ursachen des Völkermords werden nur am Rand gestreift.

Südafrika/Großbritannien/Italien/Kanada 2004, Regie: Terry George

122 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 00180671



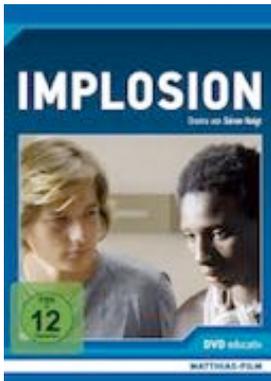
Illegal

Die Russin Tania und ihr mittlerweile dreizehnjähriger Sohn Ivan kamen vor acht Jahren nach Belgien. Ihr Asylantrag wurde abgelehnt, seitdem leben die beiden ohne Aufenthaltsgenehmigung hier. Sie sprechen perfekt französisch, der Junge besucht die Schule, die Mutter hält sie mit einem Putzjob über Wasser. Die Angst vor der Polizei begleitet Tania ständig. Sie bemüht sich, ihre Herkunft zu verschleiern und redet nie russisch in der Öffentlichkeit. Doch eines Tages geraten die zwei in eine Ausweiskontrolle. Während Ivan gerade noch fliehen kann, wird Tania gestellt. Sie kommt in Abschiebehaft. Ein Alptraum beginnt.

Belgien/Luxemburg/Frankreich 2010, Regie: Olivier Masset-Depasse

95 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: 12

Medien-Nr.: 0001184



Implosion

Ein Mann nimmt einen Mallorca-Urlaub zum Anlass, um seinem 18-jährigen Sohn Thomas den Anlass für das Scheitern seiner Ehe zu präsentieren: dessen Spanisch-Lehrerin. Daraufhin erkundet Thomas mit einem Motorrad auf eigene Faust die Insel und trifft auf Djamilie, ein junges libysches Mädchen, das als Flüchtling auf der Insel untergetaucht ist. Während er ihm Unterschlupf gewähren will, drängt der Vater auf eine „offizielle“ Lösung.

Deutschland/Spanien 2011

91 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0001268



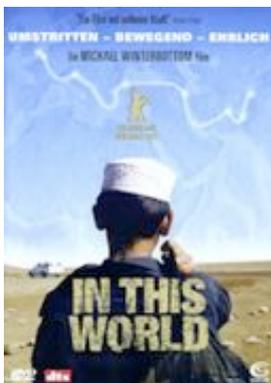
In einer besseren Welt

Anton lebt den Spagat zwischen zwei Welten: Mehrere Monate im Jahr rettet er als idealistischer Arzt in einem afrikanischen Flüchtlingscamp Menschenleben. Zuhause, in der Idylle der dänischen Provinz, muss er sich als engagierter Vater und Ehemann dem Alltag stellen. Seine Ehe mit der Ärztin Marianne steht kurz vor dem Aus, als die Freundschaft seines Sohns Elias zu seinem einsamen Schulkameraden Christian eine lebensgefährliche Wendung nimmt und beide Jungs an den Rand einer Katastrophe führt.

Dänemark, Schweden 2010

117 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0001159



In This World

Ein afghanischer Flüchtling macht sich in Begleitung seines jüngeren Cousins von einem pakistanischen Lager aus auf, um illegal nach London zu emigrieren. Die strapaziöse Tour führt wochenlang durch Pakistan und den Iran in die Türkei, von wo aus beide in einem Container nach Italien verschifft werden. Ein fesselnder halbdokumentarischer Film, der die weltweite Flüchtlingstragödie personifiziert und dem Elend der illegalen Immigration ein Gesicht verleiht. Ein mit einer digitalen Videokamera aufgenommene Film vermittelt Authentizität und zwingt trotz seiner dokumentarischen Distanz zur mitfühlenden Parteinahme. (Film-Dienst)

GB 2002, Regie: Michael Winterbottom

86 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0180962



Der Junge Siyar

In einem Dorf im irakischen Teil Kurdistans wird eine Heirat arrangiert. Der 16-jährige Siyar, das Oberhaupt der Brautfamilie, stimmt der Vermählung zu, obwohl er weiß, dass seine Schwester Nermin einen anderen Mann liebt. Als sie vor der Hochzeit plötzlich verschwindet, ist es Siyars Aufgabe, Nermin zu finden und zu töten. Denn nur so kann er die Ehre der Familie wieder herstellen. Über die Türkei, Griechenland und Deutschland bis nach Norwegen begibt sich Siyar auf eine Reise, die nicht nur seine Lebenseinstellung, sondern auch sein Leben selbst verändern wird.

Norwegen, Deutschland, Irak, 2013, Regie: Hisham Zaman

105 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0001327



Die langen hellen Tage

Georgien 1992: Zwei beste Freundinnen werden zu jungen Frauen – in einer von Kommunismus und Bürgerkrieg zerrütteten Gesellschaft. In einer Welt, in der eine geschenkte Pistole als Liebesbeweis gilt und ein Heiratsantrag wie eine Entführung wirkt, liegen Liebe und Lebensgefahr dicht beieinander. Trotz patriarchalischer Traditionen und des Versagens der eigenen Eltern als Vorbild wissen sich die Mädchen zu behaupten und die Kette der Gewalt ohne fremde Hilfe zu durchbrechen – die langen Tage werden heller. Das so zarte wie vitale Film-Poem, bildschön fotografiert, nimmt die Leichtigkeit und den Mut der beiden auf und verzaubert mit der ironischen Gelassenheit, die ihre einzige Waffe ist.

Deutschland/Frankreich 2013, Regie: Nana Ekvtimishvili

102 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0001329



Le Havre

Marcel Marx, früher Autor, hat sich vor längerer Zeit in sein frei gewähltes Exil, die Hafenstadt Le Havre, zurückgezogen. Hier geht er inzwischen der ehrenwerten, aber nicht sonderlich einträglichen Tätigkeit eines Schuhputzers nach. Der Traum vom literarischen Durchbruch ist längst begraben und trotzdem führt er ein zufriedenes Leben mit seiner Frau Arletty. Doch plötzlich erkrankt Arletty schwer, gleichzeitig kreuzt das Schicksal seinen Weg in Gestalt des minderjährigen Flüchtlings Idrissa aus Afrika. Und so ist Marcel gezwungen sich gegen die menschliche Gleichgültigkeit zu erheben. Seine einzigen Waffen sind sein unerschütterlicher Optimismus und die ungebrochene Solidarität der Mitbewohner seines Quartiers. Mit ihrer Hilfe tritt er gegen den blindwütigen Machtapparat des Staates an, der die Schlinge um den Flüchtlingsjungen immer enger zieht.

Finnland/Frankreich/Deutschland 2011, Regie: Aki Kaurismäki

94 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977677



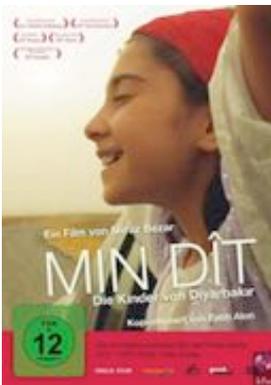
Der Marsch

Vor 26 Jahren sorgte dieser Film über Flüchtlinge für Aufsehen. In weiten Teilen Afrikas ist eine ökologische und humanitäre Katastrophe ausgebrochen. Eine Gruppe hungernder Menschen macht sich auf den Weg nach Europa, um dort Zuflucht und ein besseres Leben zu finden. Unterwegs schließen sich immer mehr Menschen dem Treck an, bis dieser zu einer Völkerwanderung anschwillt. Zu spät erkennen führende europäische Politiker, welche Sprengkraft der Marsch der Hungernden entwickelt.

Großbritannien 1990, Regie: David Wheatley

93 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977924



Min Dît – Die Kinder von Diyarbakir

Die zehnjährige Gulistan und ihr kleinerer Bruder Firat müssen mit ansehen, wie ihre Eltern von einem paramilitärischen Kommando erschossen werden. Eine Tante nimmt die verwaisten kurdischen Geschwister bei sich auf. Als diese spurlos verschwindet, sind die Kinder ganz auf sich gestellt. Als sie per Zufall den Mörder ihrer Eltern wiedersehen und in den Besitz seiner Pistole gelangen, scheint der Zeitpunkt für Rache gekommen. Aber Gulistan und Firat erreichen ihr Ziel ohne Gewalt – ganz so, wie sie es das alte Märchen „Vom Wolf mit der Glocke“ gelehrt hat. (kinofenster.de)

Deutschland/Türkei 2009, Regie: Miraz Bezar

102 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0001169



Mondlandung

Der Film zeigt die Geschichte der Brüder Yuri und Dimi Käfer, die angesichts enttäuschter Hoffnungen und Erwartungen in ihrer individuellen Entwicklung auseinanderdriften. Vor allem dem 17-jährigen Dimi, der seine Freunde in Russland zurück lassen musste, macht der plötzliche Bruch schwer zu schaffen. Er sucht Halt in einer „russischen Clique“ und gerät „auf die schiefe Bahn“. Bei dem Filmprojekt *Mondlandung* handelt es sich um ein zielgruppenspezifisches Präventionsangebot für junge Spätaussiedler.

Deutschland 2003, Regie: Till Endemann

83 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0890953

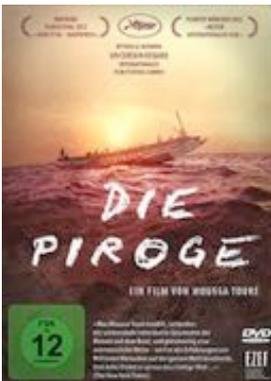


Osama

Das Afghanistan der Taliban-Ära ist kein guter Platz für eine alleinstehende Mutter mit zwölfjähriger Tochter. Als die Taliban das Krankenhaus schließen, in dem die Mutter ihr Geld verdient, und keine Frau mehr ohne männliche Begleitung das Haus verlassen darf, ist guter Rat teuer. Kurzerhand wird der Tochter das Haar gestutzt. Fortan hört sie auf den Namen „Osama“ und muss die Familie ernähren. Als die Taliban sie gemeinsam mit allen anderen Jungen in die Koranschule holen, scheint die Enttarnung nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Es beginnt ein Spießrutenlauf durch eine männerdominierte, religiös-fanatische Welt. Als ihre Tarnung schließlich auffliegt, kommt das Mädchen ins Gefängnis. Das Scharia-Gericht beschließt ihre Zwangsheirat mit einem alten Mullah. In der Hochzeitsnacht schenkt er ihr ein Vorhängeschloss...

Afghanistan/Irland/Japan 2003, Regie: Siddiq Barmak
103 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0180625 / 0977153



Die Piroge

Eine Gruppe afrikanischer Flüchtlinge versucht, mit einem einfachen Fischerboot die Kanarischen Inseln zu erreichen. Als Kapitän soll Baye Laye die Verantwortung für 30 Männer übernehmen, darunter auch sein Bruder, der hofft, in Europa Karriere als Musiker zu machen. Die Gruppe, die sich in der Enge des Bootes zusammenfindet, ist bunt gemischt. Männer verschiedener Ethnien, die nicht die gleiche Sprache sprechen und zum Teil noch nie das Meer gesehen haben, treffen dort aufeinander. Als blinder Passagier bringt eine Frau Unruhe unter die Reisenden.

Deutschland/Frankreich/Senegal 2012, Regie: Moussa Touré
87 Min., Original mit Untertiteln, FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977864



Rachida

Eine junge Lehrerin wird Opfer eines Terroranschlags in Algier. Um dem Terror zu entgehen, zieht sie mit ihrer Mutter aufs Land, doch die dortige Idylle ist trügerisch. Auch hier werden Frauen entführt, vergewaltigt, ermordet oder von der eigenen Familie verstoßen. Ein einfacher und bewegender Film über Frauen in einer islamisch geprägten Gesellschaft, der in ruhigen Bildern vom Eindringen des Terrors in den Alltag berichtet. Die Beiläufigkeit, mit der dies erzählt wird, die Atmosphäre des Dorfes und das zurückgenommene Spiel der Hauptdarsteller machen betroffen.

Algerien/Frankreich 2002, Regie: Yamina Bachir
100 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977154



Rafiki – Beste Freunde

Drei Mädchen rodeln einen Hang hinunter und purzeln kichernd in den Schnee. Sie sind neun Jahre alt und beste Freundinnen – die schüchterne Julie, die charmante Mette und die geradlinige Naisha. In einem abgelegenen Ort in Norwegen besuchen sie dieselbe Schulklasse und proben für die bevorstehende Aufführung zum Lichterfest. Doch dann bricht die Politik in ihre abgeschiedene Idylle ein. Naisha und ihre Mutter, die in einer Asylantenunterkunft wohnen, flüchten über Nacht zu Bekannten nach Oslo. Sie haben erfahren, dass sie ausgewiesen werden sollen. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater, der Dorfpolizist. Kurzentschlossen fahren Mette und Julie mit dem Nachtzug in die Hauptstadt, um ihre Freundin zu warnen.

Norwegen 2009, Regie: Christian Lo

79 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001364



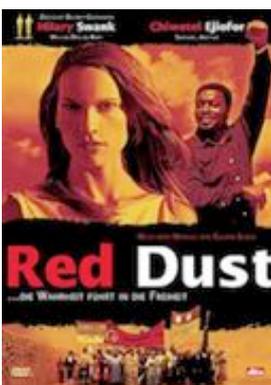
Rana's Wedding

In Ost-Jerusalem schleicht sich die 17-jährige Rana morgens aus dem Haus ihres Vaters, um ihren Geliebten Khalil zu suchen. Ihr Vater will sie mit nach Ägypten nehmen, falls sie nicht bald einen Bräutigam von seiner Liste mit wohlhabenden Kandidaten wählt. Rana will aber in Jerusalem bleiben und hat nur noch zehn Stunden Zeit, um Khalil zu finden und die Trauung über die Bühne zu bringen. Nach langwieriger Suche findet sie ihn endlich in Ramallah, wo er als Regisseur arbeitet. Khalil ist zwar mit ihrem Plan einverstanden, doch für eine so schnelle Eheschließung gilt es viele bürokratische Hürden und noch mehr Straßenkontrollen der israelischen Armee zu überwinden.

Palästina/Niederlande/Vereinigte Arabische Emirate 2002, Regie: Hany Abu-Assad

90 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977156



Red Dust – Die Wahrheit führt in die Freiheit

Südafrika 2000: Die „Truth and Reconciliation Commission“ will Licht in die blutige Vergangenheit Südafrikas bringen. Anwältin Sarah Barcant kehrt aus New York zurück in ihre Heimatstadt Smitsrivier, um einem Folteropfer bei der Konfrontation mit seinem Peiniger beizustehen: Alex Mpondo, inzwischen ein gefeierter Politiker, muss die Tortur erneut durchleben, die ihm vor 18 Jahren durch Polizist und Folterknecht Hendricks widerfuhr. Denn dieser soll gezwungen werden, seine Verbrechen vor der Kommission zu gestehen.

Großbritannien/Südafrika 2004, Regie: Tom Hooper

107 Min., FSK: ab 16

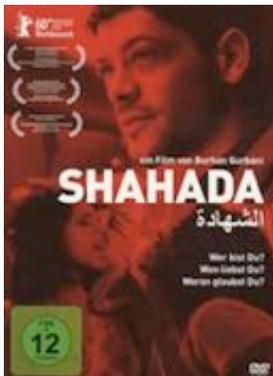
Medien-Nr.: 0001085



Schildkröten können fliegen

In einem Flüchtlingslager im kurdischen Norden Iraks suchen Kinder verminte Felder nach intakten Sprengkörpern ab, um sie an Zwischenhändler in der Stadt zu verkaufen. Dort begegnet Satellit dem Mädchen Agrin mit ihrem zweijährigen Sohn Digah und Hengov, ihrem Bruder. Satellit verliebt sich in Agrin. Doch Agrin kann seine Gefühle nicht erwidern, sie ist durch eine mehrfache Vergewaltigung durch irakische Soldaten schwer traumatisiert. Ihr Sohn ist für sie die permanente Erinnerung an dieses unglaubliche Leid. Hinter dem Rücken ihres Bruders versucht sie immer wieder Digah Gefahrensituationen auszusetzen, denn sie wünscht sich seinen und auch ihren eigenen Tod.

Frankreich/Irak/Iran 2004, Regie: Bahman Ghobadi
93 Min., Original mit Untertiteln, FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0977158



Shahada

Die lebenslustige und sehr westlich orientierte Maryam ist Vedats Tochter, deren Leben zwischen Partys und Männerbekanntschaften aus den Fugen gerät, als sie ungewollt schwanger wird. Der Nigerianer Samir erkennt, dass er seinem Arbeitskollegen Daniel mehr als nur einen guten Freund sieht. Für Samir, den streng gläubigen Muslim, steht plötzlich sehr viel auf dem Spiel. Ismail, ein türkischstämmiger Polizist und Familienvater aus der Mitte der deutschen Gesellschaft, begegnet bei einem Einsatz der Bosnierin Leyla – der Frau, die vor drei Jahren von einem Querschläger aus seiner Waffe lebensgefährlich verletzt wurde. Ismails heile Welt gerät durch dieses Wiedersehen völlig aus den Fugen.

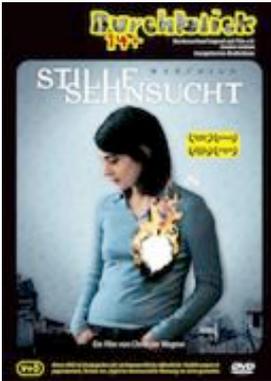
Deutschland 2010, Regie: Burhan Qurbani
92 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0977599



Stein der Geduld

Sie sitzt jeden Tag da und wartet, dass er erwacht. Seit Wochen schon liegt ihr Mann im Koma. Sie pflegt ihn zuhause, ärztliche Versorgung kann sie sich nicht leisten. Es ist Krieg in Afghanistan und der Mann war Soldat. Nun muss sie sehen, wie sie und die Kinder überleben. Und eines Tages beginnt sie zu sprechen. Sie erzählt ihm alles. Alle Geheimnisse, alle Sorgen und Nöte. Denn zum ersten Mal kann sie frei reden. Der Stein der Geduld ist ein der persischen Mythologie entliehenes Bild. Die Sage erzählt von einem Stein, der sich alle Sorgen eines Menschen anhört, bis er aufgrund der Last am Jüngsten Tag in tausend Stücke zerbricht.

Afghanistan/Frankreich/Deutschland/Großbritannien 2012, Regie: Atiq Rahimi
103 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0977830



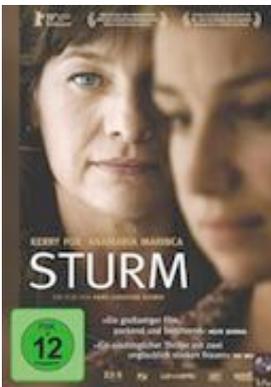
Stille Sehnsucht – Warchild

Die Bosnierin Senada macht sich auf den Weg auf die Schwäbische Alb, um dort nach ihrer während des Balkankriegs nach Deutschland evakuierten und von einer Pflegefamilie adoptierten Tochter Aida zu suchen. Es gelingt ihr, die Verschwundene bei der Familie Heinle zu finden, während ihre Anwesenheit bei der deutschen Kleinfamilie zu einigen Verwerfungen führt.

Deutschland/Slowenien 2006, Regie: Christian Wagner

100 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0000936



Sturm

Die Anklage gegen einen Ex-Befehlshaber der jugoslawischen Armee wegen Menschenrechtsverletzungen vor dem internationalen Gerichtshof in Den Haag droht zusammenzubrechen, als der Hauptbelastungszeuge Selbstmord begeht. In der Schwester des Toten entdeckt die engagierte Anklägerin eine weitere Zeugin der Gräueltaten. Diese zögert, vor Gericht auszusagen, doch auch politische Verstrickungen bedrohen den Prozess. Ein überzeugender Politthriller mit eindrucksvollen Hauptdarstellerinnen, die ebenso wie die um Authentizität bemühte Inszenierung den politischen Fragen nach der Ahndung von Kriegsverbrechen Dringlichkeit verleihen (FILMDIENST).

Deutschland/Dänemark/Niederlande 2009, Regie: Hans-Christian Schmid

105 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0001119



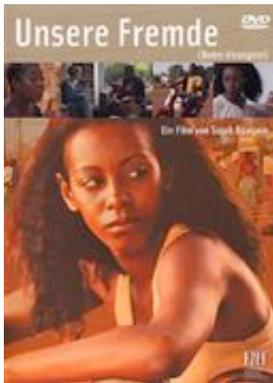
Die syrische Braut

Eine junge Frau, deren syrische Familie auf den israelisch besetzten Golan-Höhen lebt, überschreitet die Grenze nach Syrien, um einen Mann aus einer drusischen Familie zu heiraten, den sie nur aus Fernsehshows kennt. Damit liefert sie sich nicht nur einem Fremden aus, sondern verliert auch ihre Heimat, weil eine Rückkehr nach Israel nicht möglich ist. Die klug komponierte Tragikomödie verdeutlicht am individuellen Schicksal die Willkür der Politik. Dabei macht sie die Gräben und Grenzen sichtbar, die nicht nur Völker, sondern auch Familien trennen, und die scheinbar nur durch persönlichen Mut überwunden werden können. (Preis der Ökumenischen Jury Montreal 2004)

Frankreich/Deutschland/Israel 2004, Regie: Eran Riklis

97 Min., FSK: o.A.

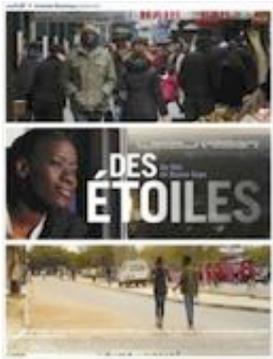
Medien-Nr.: 0180653 / 0977124



Unsere Fremde

Der Film erzählt die Geschichte zweier Frauen zwischen zwei Kulturen, zwei Ländern, Frankreich und der Stadt Bobo Dioulasso in Burkina Faso. Aber es geht auch um die Probleme, die in Mischehen entstehen, um Adoption und die Bedeutung von willkürlich zerrissenen Familienbanden. Mutter und Tochter, die in diesem Fall getrennt worden sind, versuchen sich und die „Andere“ wiederzufinden. Durch parallele Schnitt-Montage erfahren wir bald, wer wen und aus welchem Grund sucht.

Burkina Faso/Frankreich 2009, Regie: Sarah Bouyain
82 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180984



Unterm Sternenhimmel

Die junge Sophie verlässt Dakar, um mit ihrem Mann Abdoulaye in Turin zu leben. Doch als sie dort ankommt, trifft sie ihn zu ihrem Entsetzen nicht an. Abdoulaye ist mit einem Freund und mithilfe von Schleusern mittlerweile in New York angekommen – und die einzige Anlaufstation, die die beiden dort haben, ist Sophies Tante. Doch diese ist mit ihrem 19-jährigen Sohn Thierno auf dem Weg nach Dakar, womit sich der Kreis der Erzählung schließt. Für Thierno ist es die erste Reise nach Afrika, während es für seine Mutter die erste Rückkehr in ihre Heimat nach Jahrzehnten ist.

Frankreich/Belgien/Senegal 2013, Regie: Dyana Gaye
88 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0001351



Wir sind jung. Wir sind stark.

Rostock-Lichtenhagen 1992. In der verödeten Wohnsiedlung hängen die Jugendlichen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Tagsüber gelangweilt, harren sie der Nächte, um gegen Polizei und Ausländer zu randalieren. Auch Stefan (Jonas Nay), der Sohn eines Lokalpolitikers (Devid Striesow), streift mit seiner Clique ziellos durch die Gegend. Es brodelt, aber immer nur bis kurz vor dem Siedepunkt. Ohne Job und eine Aufgabe finden die Freunde immer nur sich selbst als Ziel kleinerer und großer Grausamkeiten. Liebe ist austauschbar, Freundschaft und Loyalität sind nur Beiwerk einer aufgesetzten Ideologie. Auch Lien (Trang Le Hong) lebt mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin in der Siedlung, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. Sie glaubt in Deutschland eine Heimat gefunden zu haben und will auch nach der Wende bleiben. Ihr Bruder dagegen plant die Rückkehr, weil er vor dem Hintergrund der wachsenden Anfeindungen um die Zukunft seiner Familie fürchtet.

Deutschland 2014, Regie: Burhan Qurbani
123 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180969



Zeit der trunkenen Pferde

Die iranisch-irakische Grenzregion nahe der südlichen Türkei ist ein unwirtlicher Landstrich, der politischer Willkür und rauer Witterung ausgesetzt ist; die Dörfer dies- wie jenseits der Demarkationslinie sind von Kurden bewohnt. Da die Felder kaum Ertrag bringen, leben die meisten vom Schmuggel, auch die mutterlose Familie des zwölfjährigen Ayub. Nach dem Tod des Vaters wird der Junge zum Familienoberhaupt. Um die Operation seines behinderten Bruders zu finanzieren, will er im Irak ein Maultier verkaufen. Auf dem Weg zur Grenze geraten die Brüder in einen Hinterhalt. (FILMDIENST)

Iran/Frankreich 2000, Regie: Bahman Ghobadi
75 Min., Original mit Untertiteln, FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0001022

Kurzspielfilme



Abgestempelt – Ein kurzer Film über das Verurteilen

Ein junger Vater wartet mit seinem sechsjährigen Sohn auf den Bus, als Polizeibeamte seinen Rucksack untersuchen wollen. Sie finden nichts Auffälliges, doch der Sohn fragt sich, wie sie auf seinen Vater verfallen sind. Dieser ist arabischer Herkunft, scheut sich aber, seinem Sohn dies als Grund zu nennen. Zusatzmaterial: Pädagogische Begleitmaterialien. Short film 50th Gijón Film Festival, Spanien; 23rd Espoo Ciné Film Festival, Finnland: Silbermedaille; 7th Sapporo Short Fest, Japan: Spezialpreis der Jury.

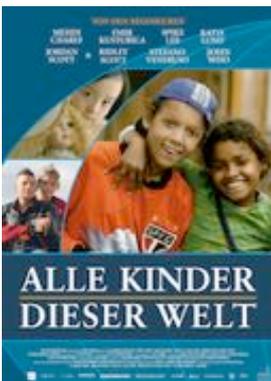
Österreich 2012, Regie: Michael Rittmannsberger
FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180903



Akim rennt (Bilderbuchkino)

In Akims Dorf scheint der Krieg weit weg. Doch eines Tages erreicht er den kleinen Ort am Fluss doch: Akim wird von seiner Familie getrennt, ihr Haus zerstört. Im Gebirge stößt er auf andere Flüchtlinge. Gemeinsam gelingt es ihnen, den Grenzfluss zu überqueren und ein Flüchtlingslager auf der anderen Seite zu erreichen. Und dort passiert ein großes Wunder: Akim findet seine Mutter. Die skizzenhaften, ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Zeichnungen beschreiben mit wenig Text die Tragik der Flucht vor Krieg und Verfolgung.

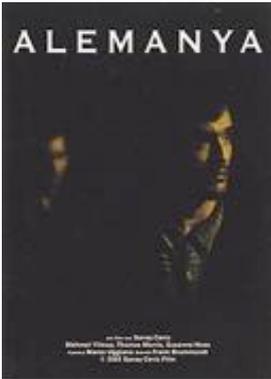
Deutschland 2015
6 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180972



Alle Kinder dieser Welt

Filmemacher wie Mehdi Charef, Spike Lee, Ridley Scott und John Woo inszenieren in sieben Episoden Kinderschicksale: Vom afrikanischen Kindersoldaten bis zum chinesischen Straßenmädchen werden unterschiedliche Nöte von Kindern aus aller Welt sichtbar. Stil und Qualität sind von Episode zu Episode unterschiedlich, insgesamt aber überzeugen alle Filme erzählerisch und visuell wie durch die Darstellung der Kinder nicht nur als Mitleidsobjekte, sondern als starke Charaktere. (Titel der einzelnen Filme: 1. *Tanza*, 2. *Blue Gypsy*; 3. *Jesus Children of America*, 4. *Bilu e Joao*, 5. *Jonathan*, 6. *Ciro*, 7. *Song Song & Little Cat*.)

Frankreich/Italien 2005, Regie: Mehdi Charef, Emir Kusturica, Spike Lee, Kátia Lund, Jordan Scott, Ridley Scott, Stefano Veneruso, John Woo
FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0977217



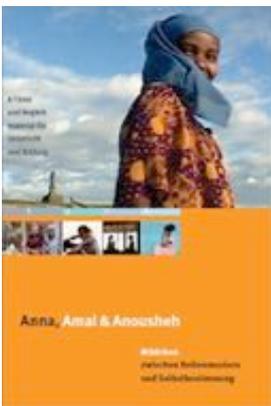
Alemania

Mahmud möchte aus der Türkei nach Deutschland einreisen. Bei diesem Versuch wird er aber von dubiosen Schleppern um sein gesamtes Geld betrogen und muss in der Türkei bleiben. Als Versager, traut er sich nicht vor seine Frau und Kinder zu treten und beschließt daher, es auf eigene Faust zu versuchen. Er versteckt sich im Kofferraum eines deutschen Urlauberpaars, und eine skurril-spannende Reise nimmt ihren Lauf ...

D 2003, Regie: Savas Ceviz

15 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0990995



Anna, Amal und Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung

Acht Filme und ausführliche Unterrichtsmaterialien zum Thema Mädchenalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika liegen auf dieser DVD vor. Im ROM-Teil (für PC und Mac) liegen multimediale Hintergrundinformationen, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter / Kopiervorlagen zum Ausdrucken und medienpädagogische Arbeitsvorschläge vor. Alle Filme und Materialien sind in einer deutschen und französischen Version enthalten. Titel: *Amal* (F/Marokko 2003), *Petite Lumière* (F/Senegal 2002), *Esmeralda aus Peru* (CD/Peru 1999), *Kopftuch und Minirock* (D 1998), *Nima* (Niederlande 2004), *Anna aus Benin* (D/Benin 2000), *Frag nicht, warum* (D/Pakistan 1999), *Auf der anderen Seite des Meeres* (Kuba/Venezuela 2005).

Insgesamt 160 Min.

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0000963



Balance

Fünf Figuren auf einer schwebenden Plattform. Jede weiß: Nur wenn sich alle gleichmäßig verteilen, bleibt das Gleichgewicht gewahrt! Ein Spiel beginnt, bei dem die Balance mit jedem Schritt mehr in Gefahr gerät. Da taucht eine Truhe auf, und die fatale Abhängigkeit der Figuren wird offensichtlich. Die Begehrlichkeit des Einzelnen bringt die Welt aus dem Gleichgewicht. Die Figuren stoßen sich gegenseitig in den Abgrund. Übrig bleiben die Truhe und einer, der sich durchgesetzt hat. Doch der Schein des Erfolges trägt...

BRD, 1989, Regie: Christoph u. Wolfgang Lauenstein

8 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001141 / 0977099 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Best of Kurzfilmtag – Augenblicke I

Film-Sampler mit den Kurz-/Animationsfilmen:

Fair Trade / Hessi James / Schneckenraum / Doris, Dark Ages (deutsch + engl.) / *Wasp* (engl. mit dt. UT) / *Dangle*.

Deutschland, 2005, Filme von Michael Dreher, Johannes Weiland und Badesalz, Ivan Sainz-Pardo, Julia von Heinz, Daniel Acht & Ali Eckert, Andrea Arnold, Philip Traitl

80 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0977576



Best of Kurzfilmtag – Augenblicke II

Eine Zusammenstellung von Kurz- und Animationsfilmen des kfw aus den Jahren 2004-2007, die auf der Kurzfilmrolle „Augenblicke“ vertreten waren, die im Auftrag des Sekretariats der deutschen Bischofskonferenz jährlich in diversen deutschen Städten vorgeführt wird. Mit den Kurzfilmen: *15 Minuten Wahrheit / Rain is falling / Security / Soft / Spielzeugland / Zytoplasma in saurem Milieu*.

Deutschland/GB/Spanien 2011, Filme von Nico Zingelmann, Holger Ernst, Mahtab Ebrahimzadeh, Lars Henning, Simon Ellis, Jochen A. Freydank, David Gautler, Irene Iborra Rizo, Eduard Puertas Anfruns

79 Min., FSK : ab 12

Medien-Nr.: 0977576



Bilder im Kopf – Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte

Sechs Kurzfilme schildern Situationen, in denen verschiedene Menschen einander begegnen. Manchmal komisch und mit unerwarteten Wendungen zeigen die Filme, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung und die Kommunikation bestimmen.

Die Filme der DVD:

Hiyab (Spanien 2005, 8 Min.)

When Elvis came to visit (Schweden 2007, 10 Min.)

Il neige à Marrakech (Schweiz 2007, 15 Min.)

Parallelen (Deutschland 1995, 6 Min.)

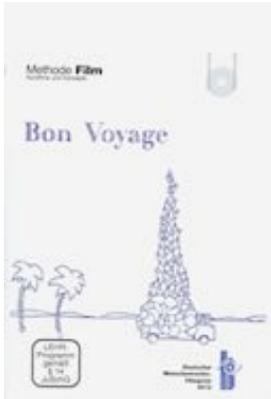
Tričko – das T-Shirt (Slowakei 2006, 10 Min.,)

Noch Fragen? (Deutschland 2004, 7 Min.)

Deutschland 2008

56 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0000940



Bon Voyage

Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen, klettern auf einen überfüllten Pritschenwagen. Auf ihrer Reise durch die Wüste und über das Meer gehen viele verloren. Einer kommt durch. Doch gerettet ist er nicht. Vielmehr sieht er sich nun einer ganz anderen Art von Härte gegenüber: Eine Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat.

Schweiz 2011, Regie: Fabio Friedli

6 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977790 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012

Die DVD enthält folgende Filme:

Syrien – Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

Dokumentarfilm, Regie: Tim Hartelt, 30 Min.

Ein Stimmungsbild in Deutschland lebender Exil-Syrern die sich um ihre Familien und Freunde in Syrien sorgen und für die Revolution engagieren.

Csendes Sikoly – Stiller Schrei

Kurzspielfilm über das trostlose Leben zweier alleinlebender Kinder, Regie: Philipp Westfeld, 8 Min.

Bewegung in China – Das Problem der Arbeitsmigration in Fujian

Regie: Lina Gross, Dokumentation einer Begegnungsreise, 21 Min.

Wie die Ratten

Regie: Liz Fettback & Melanie Waelde, Kurzspielfilm zu den Themen Verfolgung und Verzweiflung, 12 Min.

Illegale

Regie: Philippe Klose, Raúl Erdossy, Eric Foinquinos, Kurzspielfilm zum Thema Transplantationsmedizin, 18 Min.

3-7-4

Regie: Hauke und Lars Thiessen, Maximilian Niclas Heinemann, Kurzspielfilm zum Thema Gleichschaltung der Gesellschaft, 9 Min.

Intensivstation

Regie: Horst Olrich, Animationsfilm der die Wirtschaftskrise illustriert, 6 Min.

Der letzte Schrei

Regie: Raúl Erdossy, Kurzspielfilm zum Thema faire Kleidung, 1 Min.

Medien-Nr.: 0890903



Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014

Die DVD enthält folgende Filme:

Finde den Fehler

Regie: Gerhard Prügger, 2 Min., Werbespot/Impulsfilm für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung.

Heimat

Regie: Pierre-Yves Dalka, Kurzspielfilm, 9 Min.

Auf einer Landstraße im Allgäu stößt die junge Bayerin Johanna mit ihrem Rad mit der kongolesischen Asylbewerberin Lucille zusammen. Sie setzen den Weg gemeinsam fort.

Kibu und die neuen Freunde

Kindergarten Welheimer Mark, Trickfilm, 6 Min.

Die kleine Giraffe Kibu flieht mit ihren Eltern vor Unruhen in ihrer Heimat übers Meer. In Europa werden sie unfreundlich empfangen, doch mit der Zeit freunden sich die kleinen Giraffen, Zebras und die einheimischen Rabenkinder an. Als es darauf ankommt, helfen sich die Tiere gegenseitig und leben von da an harmonisch zusammen. Der Film greift reale Familienchroniken auf.

Koora

Regie: Daniel Asadi Faezi, Dokumentarfilm, 10 Min.

Müllsammler auf einem riesigen Müllberg in Howrah (Indien). Lebensfreude und Überlebenskampf

Together Forever

Regie: Santtu Tapani Weniger, Dokumentarfilm, 28 Min.

Gemeinsames Projekt von arabisch-muslimischen und jüdischen Israelis für mehr Miteinander.

Sieben bis Neunmillionen

Regie: Hannah Kehrmann, Kurzspielfilm, 6 Min.

Es wird der Weg eines Auschwitz-Häftlings von seiner Ankunft bis zu seinem Tod beschrieben. Der Film besteht nur aus nachgestellten Tönen und Stimmen sowie aktuellen Filmaufnahmen aus Auschwitz.

Unwertes Leben on Tour

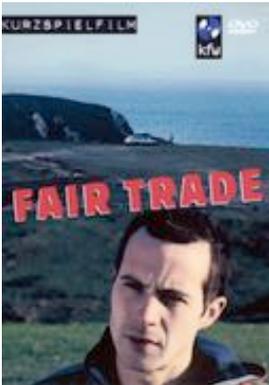
Kellerkinder e.V., Dokumentarfilm, 30 Min.

Sieben Menschen mit seelischen Hindernissen stellen sich den Gedenkstätten der Euthanasie des Dritten Reichs.

Von Menschen, die auszogen ...

Regie: Sabine Otter, Dokumentarfilm; 5 Min.: Der Film erzählt von jungen Asylbewerbern, die in Deutschland ein neues Zuhause finden möchten.

Medien-Nr.: 0990992



Fair Trade

Der kürzeste Weg und gleichzeitig die klarste Grenze zwischen Afrika und Europa ist die Straße von Gibraltar. *Fair Trade* ist eine der Geschichten, die dort jeden Tag stattfinden. Der Kurzspielfilm erzählt von einer deutschen Frau, die sich auf illegalem Weg ein Baby aus Marokko verschaffen will. Beim Versuch, diesen Säugling über die Meerenge von Gibraltar zu schmuggeln, kommt es zu einem Zwischenfall: Aus Angst vor einer Kontrolle durch ein Patrouillenboot werfen die Menschenhändler die Tasche mit dem Kind ins Meer.

Deutschland/Marokko 2006
15 Min., FSK: Lehrprogramm

Als Stream im AVMZ-Medienportal



Ferngesteuert

Maik ist sympathisch und kommt aus guten Verhältnissen. Er spielt Tennis, mag seine kleine Schwester und seine Freunde, allen voran Thomas. Eigentlich ist er nicht das, was man sich unter einem Rechtsradikalen vorstellt. Dennoch sitzt er in der Therapiesitzung einer Psychologin, die der rassistischen Gewalttat auf den Grund gehen will, in die Maik verstrickt ist. Seine aufgebaute Fassade bröckelt mehr und mehr, je tiefer er gedanklich zurückgeht. Doch so gern es sich jemandem anvertrauen würde – er kann nicht. Denn sein Freund Thomas will mit allen Mitteln verhindern, dass dessen Mittäterschaft zutage kommt.

Deutschland 2012, Regie: Hendrik Maximilian Schmitt
17 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0001342



Flucht ins Ungewisse – Bahar im Wunderland

Im Zentrum der Produktion steht der Film *Bahar im Wunderland*, Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2014 (Kategorie Bildung). Er erzählt die Geschichte von Bahar und ihrem Vater, zwei Menschen auf der Flucht. Auf illegalem Weg nach Deutschland gelangt, versuchen sie sich „unsichtbar“ zu machen. Doch als der Vater von der Polizei verhaftet wird, ist das Mädchen auf sich allein gestellt. Bahar begibt sich auf die Reise durch eine für sie völlig fremde Welt. Der Film vermittelt durch seine ausdrucksstarke Bildsprache, wie sich das Leben als Flüchtling anfühlt, erzählt aber auch von der Macht der Fantasie. Die Produktion bietet so zahlreiche Ansatzpunkte, um Themen wie Flucht, Migration, Asyl und Menschenwürde anzusprechen.

Deutschland 2015
35 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180929



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Migration ist eines der großen Themen unserer Zeit. Sechs Kurzspielfilme, zwei Dokumentar- und ein Trickfilm eröffnen ganz verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu dieser Thematik. Die DVD bietet zu jedem der Filme adressatengerechte Arbeitsmaterialien mit Hintergrundinformationen.

Abi – Leere Teller / Pinguin Ladies (Niederlande 2009, 2 x 8 Min.)

Amsterdam (Frankreich 2010, 29 Min.)

Der blinde Passagier (Kongo 1996, 15 Min.)

Choice (Deutschland/Italien/Nigeria 2011, 30 Min.)

Eine Giraffe im Regen (Belgien 2007, 12 Min.)

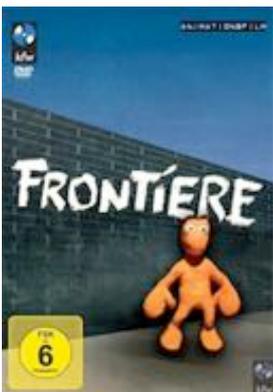
Im Land dazwischen (Deutschland 2012, 35 Min.)

Match Factor (Deutschland 2008, 17 Min.)

Das Rauschen des Meeres (Deutschland 2012, 26 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180985



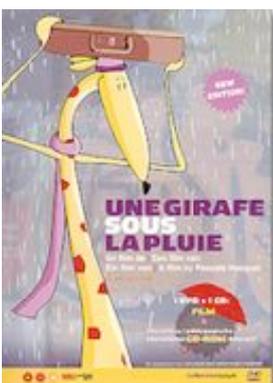
Frontière

Zwei Knetfigurenmännchen begegnen einander in der Sandwüste. Sogleich geraten sie in Streit, wer dem anderen den Weg freizumachen habe. Es kommt zu Handgreiflichkeiten. Da hat einer eine Idee: Man könne sich durch eine Mauer voneinander abgrenzen. In ungeheurer Geschwindigkeit errichten beide eine Mauerkonstruktion, die labyrinthische Ausmaße annimmt...

Deutschland 1997

5 Min., FSK: 6

Medien-Nr.: 0977100 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Eine Giraffe im Regen – Une girafe sous la pluie

In Djambali wird das ganze Wasser dafür benutzt, das Luxusschwimmbad des Löwenkönigs zu versorgen. Eine waghalsige Giraffe beschließt, dass diese Lage schon zu lange andauert. Ihre Tat hat schwerwiegende Folgen: nun wird sie aus ihrem Land ausgewiesen...

Ziel des pädagogischen Hilfsmittels ist es, durch die Geschichte der Giraffe unser Bewusstsein für die Erfahrungen der Migranten zu wecken. Nach einem langen Weg kommen sie vor den Türen Europas an und stehen vor dann oft vor weiteren unermesslichen Schwierigkeiten, wenn es ihnen gelingt, in einem europäischen Land, in einem Land wie Mirzapolis, Einlass zu finden. Die Lage der Migranten wirft zahlreiche Fragen auf bezüglich der Entwicklung unserer Gesellschaft: Asyl und Migration stehen im Mittelpunkt der heutigen politischen Debatten.

Belgien 2007/2013

13 Min., FSK: 6

Medien-Nr.: 4631166



Globalisierung – Der Preis des Wohlstands

Im Zentrum der Produktion steht der Kurzfilm *Five Ways to Kill a Man*, Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2012 (Kategorie Bildung). Dem Protagonisten Sam begegnen im Laufe des Tages Menschen aus fernen Ländern, die mit ihm aufgrund seines Lebensstils in Verbindung stehen. Sie begleiten ihn, lachen und essen gemeinsam, kommen sich näher. Am Ende des Tages steht Sam vor der Frage, was er mit seinen neuen Bekannten tun soll. Er trifft eine drastische Entscheidung. Der Film bietet die Möglichkeit zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung und fordert zur ethischen Reflexion heraus. In eindrucksvollen Bildern thematisiert er die Verantwortung des Einzelnen in kollektiven Zusammenhängen, die 'Kollateralschäden' unseres Konsumverhaltens und unseren Umgang mit unbequemen Wahrheiten.

Deutschland 2013

54 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977765 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Kinderwelt – Weltkinder

Die DVD enthält 8 Filme (Dokumentar- und Kurzspielfilme) zum Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Begegnungen mit Kindern in mehreren Ländern schaffen. Die multimedialen Materialien für Unterricht und Bildung bieten Hintergrundinformationen, fertig präparierte Stundenblätter, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Folgende Filme sind auf DVD-Video enthalten: *Die kleine Verkäuferin der Sonne* (45 min); *Lost and Found - die verlorene Brieftasche* (25 min); *Himmel und Hölle* (52 min); *Elena und Pancha* (26 min); *Die Scooterfahrer* (15 min); *Le métis – Straßenkinder in Burundi* (28 min); *Zezé – Der Junge, die Topfdeckel und die Favela* (5 min); *My City* (10 min).

2006, 206 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977034



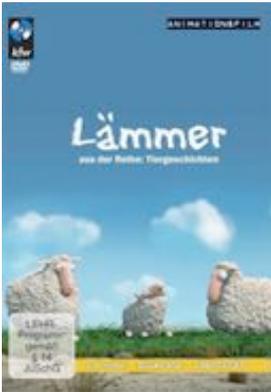
Ein kleines Geheimnis

Ein Junge fällt von einem Treppengeländer, verschweigt dies seiner Mutter und gibt an, von drei Migranten verprügelt worden zu sein. Die Folgen seiner Lüge werden immer größer und sind kaum zu bändigen. Ist die mediale Lawine noch aufzuhalten? Kurz, eindrucksvoll, medienkritisch, nach einer wahren Begebenheit.

Tschechien 2013, Regie: Martin Krejčí

21 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001345



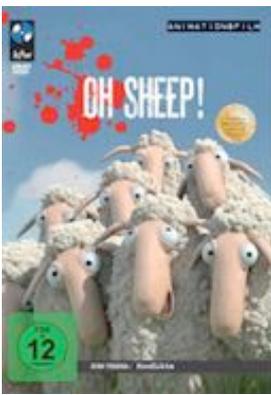
Lämmer

Ein junges Schaf schreit „Muh“ statt „Mäh“. Das irritiert die Eltern. Als es sich dann auch noch ein buntes Fell zulegt, wird es schwierig in der Schaffamilie... Eine wunderschöne Parabel für Jung und Alt, für Groß und Klein über Toleranz und die Faszination der Andersartigkeit.

Deutschland, 2013, Regie: Gottfried Mentor

5 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977850 und als Stream im AVMZ-Medienportal



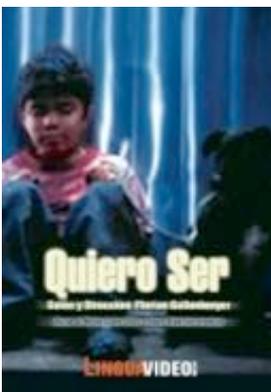
Oh Sheep!

Als sich zwei Schäfer zufällig auf einer Weide begegnen, dauert es nicht lange und schon ist das Unglück geschehen: Ihre beiden Herden suchen die Gemeinschaft. Verzweifelt versuchen die Männer, ihre Schafe wieder voneinander zu trennen, doch die haben darauf gar keine Lust. Egal ob Mauer oder Zaun, immer wieder findet das sture Vieh einen Weg, die Hindernisse zu überwinden. Und das ohne Rücksicht auf Verluste. So muss schon bald das erste Schaf bei seinem Fluchtversuch sein Leben lassen (FBW).

Deutschland 2012, Regie: Gottfried Mentor

7 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977867



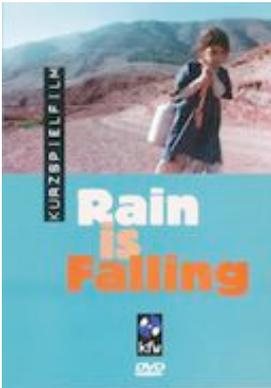
Quiero ser

Zwei elternlose Brüder schlagen sich alleine auf den Straßen von Mexico City durchs Leben. Als der Ältere sich verliebt und dafür die gemeinsamen Ersparnisse plündert, nimmt der Kleine enttäuscht Reißaus. Viele Jahre später treffen sie unversehens wieder aufeinander.

Deutschland 1999, Regie: Florian Gallenberger

35 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977846 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Rain is falling

In einem kargen, von Trockenheit gezeichneten Land muss ein kleines Mädchen Wasser von weither zu seiner kranken Mutter in ein armseliges Haus schleppen. Als es später zu regnen beginnt, bemüht sich das Mädchen, die durch das schlechte Dach dringenden Tropfen in Gefäßen aufzufangen.

Zusatzmaterial: Materialsammlung (PDF).

Deutschland 2004

15 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977576 und als Stream im AVMZ-Medienportal



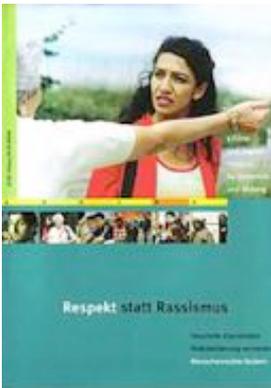
Raju

Kurz nachdem Jan und Sarah Fischer ihr Adoptivkind, den vierjährigen Raju, in einem Waisenhaus in Kalkutta abgeholt haben, verschwindet er spurlos. Die indische Polizei ist machtlos und Jan macht sich auf die Suche nach dem Jungen. Dabei stößt er auf eine unangenehme Wahrheit: Raju hat noch leibliche Eltern, die nach ihm suchen. Die Adoptionssagentur muss ihnen das Kind auf illegalem Wege beschafft haben. Als der Junge kurz darauf gefunden wird, weiß Sarah noch nichts von der Entdeckung ihres Mannes.

Deutschland 2010

23 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977658 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Respekt statt Rassismus

Die neun Kurzfilme der DVD ermöglichen Kindern und Jugendlichen, sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus zu befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen zu analysieren, ihre eigene Haltung zu überdenken und Strategien zu entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Die Filme der DVD:

Frontière (Deutschland 1997, Animationsfilm, 5 Min.)

Mohamed (Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 4 Min.)

Schwarzfahrer (Deutschland 1992, Kurzspielfilm, 12 Min.)

The Cookie Thief (Schweiz 1999, Kurzspielfilm, 8 Min.)

Pastry, Pain & Politics (Schweiz 1998, Kurzspielfilm, 30 Min.)

Und dann wurde ich ausgeschafft (Schweiz 2001, Dokumentarfilm, 30 Min.)

Angst isst Seele auf (Deutschland 2002, Kurzspielfilm, 13 Min.)

Relou (Frankreich 2001, Kurzfilm, 6 Min.)

Farbe der Wahrheit (Südafrika/Deutschland 1998, Dokumentarfilm, 30 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180667



Sores & Sirin

Die kurdischen Geschwister Sores und Sirin haben im Irakkrieg ihre Eltern verloren und mit schweren Verletzungen überlebt. Eine Hilfsorganisation brachte die Kinder zur medizinischen Betreuung nach Deutschland. Bei ihrer deutschen Pflegemutter finden sie schließlich ein neues Zuhause. Doch Sores bittet den Großvater, nach Deutschland zu kommen und ihn und Sirin in den Irak zurückzubringen. Das Leben der Geschwister droht ein weiteres Mal zu zerbrechen (deutsche Sprachfassung, z.T. kurdisch mit deutschen Untertiteln).

Deutschland 2008

23 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0000926 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Sprich mit – Deutsch lernen ist cool!

Während eines Spaziergangs durch Berlin verliert der neunjährige Elias seinen Vater. Für den Jungen beginnt eine abenteuerliche Reise durch die fremde Großstadt. Denn Elias hat ein Problem: Er spricht kein Deutsch! Zum Glück trifft Elias auf zahlreiche hilfsbereite Menschen, die auf ihn zugehen und ihm wichtige Grundzüge der deutschen Sprache beibringen. Auf spielerische Weise lernt Elias sich vorzustellen, das Alphabet, die Zahlen von 1-10 und vieles mehr.

Deutschland 2011

23 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001347



Unterwegs in die Zukunft

Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und verlangt einen Kurswechsel in Industrieländern wie Deutschland. 12 Filme (Dokumentationen und Kurzspielfilme) beleuchten die Probleme aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Filme der DVD:

Landfunk (Irland 2004, Animationsfilm, 3 Min.) / *Alptraum im Fischerboot. Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik* (Deutschland 2007, Dokumentation 60 Min.) / *Delivery* (Deutschland 2007, Animationsfilm, 9 Min.) / *Kein Brot für Öl – Die Biosprit-Boom in Kolumbien* (Deutschland 2009, Dokumentation, 30 Min.) / *Heimarbeit* (Deutschland 2005, Dokumentation, 2 Min.) / *Mr. Frog Goes Fishing* (Deutschland 2004, Animationsfilm, 4 Min.) / *Das Rad* (9 Min.) / *Sonnenenergie für die Welt der Zukunft* (Deutschland 2009, Dokumentation, 18 Min.) / *Um fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege* (Deutschland/Österreich 2009, Dokumentation, 35 Min.) / *Wir zerstören diese Welt* (Großbritannien 2009, Animationsfilm, 8 Min.) / *Die Küche im Dorf lassen – Das Modell der Evangelischen Akademie Bad Boll* (Deutschland 2009, 16 Min.) / *350 Meter bis zum Bäcker – Wie wir das Klima verändern* (Deutschland 2009, Dokumentation, 10 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180773



Wie ein Fremder

Azad ist jung und verliebt. Eigentlich müsste ihm die Welt offenstehen, doch als Geduldeter in Deutschland darf er nicht einmal die Stadt verlassen. Während seine Freundin Lisa Zukunftspläne schmiedet, wohnt er mit seiner Familie immer noch in einer Flüchtlingsunterkunft, darf weder arbeiten noch eine Ausbildung machen. Als Lisa wegziehen will, steht Azad vor einem Dilemma. Um mit ihr gehen und endlich ein normales Leben führen zu können, muss er seine Familie dem Risiko der Abschiebung aussetzen. Azad muss sich entscheiden: Freiheit oder Familie.

Deutschland 2010, Regie: Lena Liberta
24 Min., FSK: Lehrprogramm

Als Stream im AVMZ-Medienportal

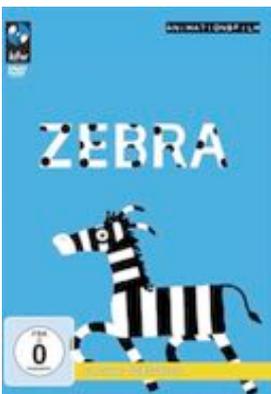


Der wunderbarste Platz auf der Welt

Frosch Boris hat sich gut eingerichtet an seinem kleinen Teich. Doch eines Tages ist die Idylle bedroht: Ein riesiger dunkler Schatten senkt sich über den friedlich im Sonnenschein liegenden Teich. Der Storch! Jetzt aber nichts wie weg hier, denkt Boris und macht sich auf die Suche nach einer neuen Bleibe. Aber das ist gar nicht so einfach. Denn im Karpfenteich hat man als Frosch wenig Chancen, die Kröten sind auch nicht davon angetan ihre Pfründe mit einem zarten Froschmann zu teilen und erst die Enten...

Deutschland 2014
7 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977868



Zebra

Selten ist die Botschaft, dass „Anderssein“ auch interessant und cool sein kann, so schön und kindgerecht verpackt worden. Das arme Zebra, das einfach nicht mehr sein altes Streifenmuster bekommt, sieht nach der Konfrontation ein, dass es trotzdem von allen Freunden geliebt wird, gerade weil es anders ist. Den Weg hin zu dieser Auflösung erzählt die Animationskünstlerin Julia Ocker auf so charmante und abwechslungsreiche Art und Weise, dass man von den verschiedenen „Outfits“ des Zebras gar nicht genug bekommen kann. Ob kluge Botschaft oder einfach nur Spaß am Zusehen – hier ist für jeden Zuschauer etwas dabei. (FBW)

Deutschland 2013, Regie: Julia Ocker
3 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977853 und als Stream im AVMZ-Medienportal

Dokumentar- und Unterrichtsfilme



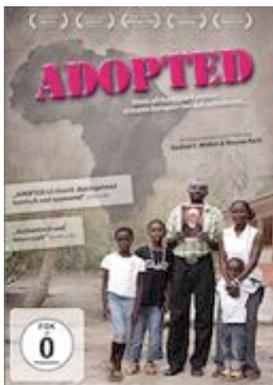
10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an? Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, werden die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion erkundet. Es wird mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft gesprochen, es werden Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten getroffen und Laborgärten und Fleischfabriken besucht.

Deutschland 2015, Regie: Valentin Thurn

103 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0001337



Adopted

Eine dokumentarische Utopie über einen ungewöhnlichen Austausch: Afrikanische Großfamilien adoptieren emotional verarmte Europäer – erwachsene Menschen, die sich nach einem traditionellen Familienleben sehnen. Von der Studentin bis zur verwitweten Rentnerin. Der Film folgt Thelma, Ludger und Gisela zu ihren neuen Pateneltern nach Ghana. Mit viel Einfühlungsvermögen für alle Beteiligten eröffnen die Regisseure anhand des Projekts einen tiefgehenden Einblick in die verschiedenen Lebenswelten.

Deutschland 2015

87 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0180987



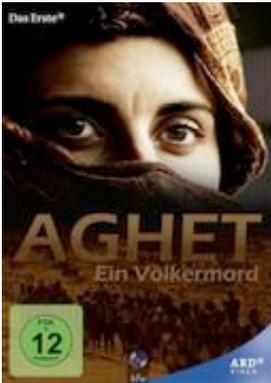
Afrika – Zur Geschichte des Schwarzen Kontinents

Afrika gilt als die „Wiege der Menschheit“. Und doch war die Geschichte des drittgrößten Kontinents über Jahrhunderte hinweg geprägt von Unterdrückung, Kolonialismus und Ausbeutung. Die Staaten Afrikas leiden bis heute unter ihrer Vergangenheit. Die FWU-Produktion stellt die Geschichte des Kontinents sowie deren Auswirkungen und Folgen vor und zeigt, wie die kolonialen Grenzziehungen bis heute nachwirken. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Deutschland 2012

29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180909



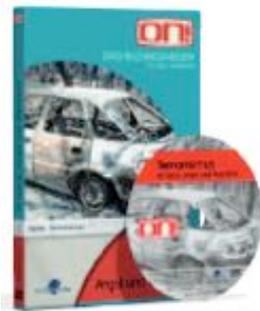
Aghet – Ein Völkermord

Aghet (armenisch: „die Katastrophe“) erzählt von einem der dunkelsten Kapitel des Ersten Weltkriegs: der Massakrierung und Vertreibung von Armeniern, bei dem bis zu 1,5 Millionen Menschen im Osmanisch-Türkischen Reich starben. Ein „Völkermord“ wird allerdings bis heute von der Türkei als historische Tatsache nicht anerkannt und von der Welt weitgehend ignoriert. *Aghet* beschäftigt sich mit den politischen Motiven für das bis heute andauernde Schweigen. Für den Film wurde das Geschehen aus zahlreichen historischen Quellen rekonstruiert. Bekannte Schauspieler verleihen lange verstorbenen Zeitzeugen Stimmen von beklemmender Authentizität.

Deutschland, 2010, Regie: Eric Friedler

93 Min., FSK: 12

Medien-Nr.: 0180829



Al Qaida, Angst und Attentate

Der Terrorismus um das Netzwerk Al Qaida und die Politik der USA machen nicht nur weltweit Schlagzeilen, sondern beeinflussen auch die deutsche Politik, Gesetzgebung und Gesellschaft entscheidend. Das Medium zeigt die Auswirkung auf die eigene Lebenswelt und schafft Anreize, die Zusammenhänge zu aktuellen politischen Diskussionen zu verfolgen. Weiterführende Aufgaben und Materialien; Diskussionsanregungen; Unterricht begleitendes, handlungsorientiertes Computerprojekt; Zugangscode zum Online- Wissenstest.

Deutschland 2006

18 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180689



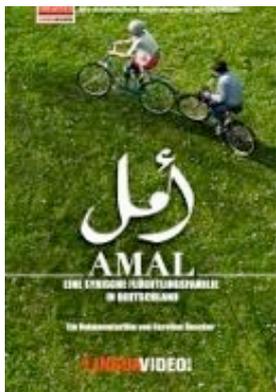
Alles neu! – Ein Flüchtlingskind kommt an

Gezeigt wird der 8-jährige Tanans aus dem Kongo während seiner ersten Tage in seiner neuen Heimat in den Niederlanden. Alles ist neu für ihn – in Sicherheit zu sein, ein richtiges Bett zu haben, leckeres Essen und eine freundliche Umgebung in der Schule. Und er hat sogar das Glück, eine Mitschülerin zu haben, die sich für ihn interessiert, die mit ihm fühlt, wenn er sich traurig an seine verstorbenen Eltern erinnert, und die ihm beibringt, wie man Fahrrad fährt.

Niederlande 2013

20 Min., Original mit Untertiteln, FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180982



Amal – Eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland

Bei einem Bombenangriff in Syrien wird Amal („Hoffnung“), die Tochter der Familie Hemidi getötet, zwei Söhne tragen schwere Verletzungen davon. Als die siebenköpfige Familie daraufhin Asyl in Deutschland erhält, ändert sich das Leben der Hemidis schlagartig. Sie müssen sich plötzlich in einem Land zurechtfinden, dessen Sprache sie nicht verstehen. Die deutsche Kultur erscheint ihnen fremd.

Der Film begleitet die Familie im Alltag bei ihren ersten Schritten in der neuen, ungewohnten Umgebung. Auf einfühlsame Weise wird deutlich, welche Hoffnungen und Ängste jedes einzelne Familienmitglied mit dem Aufenthalt in Deutschland verbindet.

Deutschland 2015, Regie: Caroline Reucker

55 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180966



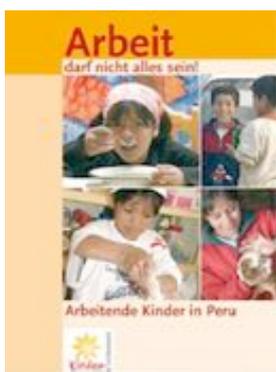
Angekommen

Junge Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern stehen vor und hinter der Kamera und erzählen ihre Geschichte und die von Flüchtlingen, die schon länger in Deutschland leben. Beantwortet werden Fragen wie „Wie hast Du Dich damals gefühlt, als Du in dem fremden Land Deutschland ankamst?“, „Welche Schwierigkeiten hattest Du, Dir hier ein neues Leben aufzubauen?“, „Was kann man tun, damit sich Flüchtlinge in Deutschland zuhause fühlen können?“ Mit ihrem Engagement in diesem Filmprojekt wollen die Beteiligten anderen Flüchtlingen und der Aufnahmegesellschaft Mut machen, aufeinander zuzugehen. Sie wollen zeigen: „Flüchtlinge sind ganz normale Menschen.“

Deutschland 2011

19 Min., FSK: o.A.

Als Stream im AVMZ-Medienportal



Arbeit darf nicht alles sein! – Arbeitende Kinder in Peru

Jessica, Lizbeth und Jaime leben in Peru. Sie arbeiten, um Geld für ihre Familien zu verdienen. Im Film erzählen sie von ihrem anstrengenden Alltag, aber auch davon, wie sie mit anderen Kindern und der Organisation MANTHOC für ihre Rechte kämpfen – denn „Arbeit darf nicht alles sein!“

Zusatzmaterial: Tonbildschau (ca. 18 min); Begleitheft.

Deutschland 2005

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0000857 / 0977116 und als Stream im AVMZ-Medien-Portal



Armut und Reichtum – Der globale Zusammenhang von Überfluß und Mangel

Während einer Reise durch Afrika strandete der Autor und Filmemacher Károly Koller in einem kleinen Dorf in einer entlegenen Provinz. Mangels Hotel wurde er im Waisenhaus einquartiert und so verbrachte er mehrere Tage mit den Kindern. Sie trugen zerrissene Kleidung, sie hatten nicht viel zu essen, aber sie schienen nicht unglücklicher zu sein als die Kinder, die er aus Deutschland kannte. Er begann, sich zu fragen: „Was macht einen Menschen arm, was macht ihn reich?“ Die Kinder versuchten, ihn zu beruhigen und sagten: „Wir sind doch nicht arm. Wir haben genug zu essen. Oft essen wir sogar zweimal am Tag!“ Er begann, Spenden zu sammeln und Unterstützung für die Kinder zu organisieren. Mit Freunden und Kollegen diskutierte er über die Ursachen der Armut in der Welt.

Deutschland 2014

41 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977847 und als Stream im AVMZ-Medien-Portal



Aufbruch in ein fremdes Land – Migrantinnen erinnern sich

Der Film behandelt das aktuelle Thema der Integration von ausländischen Mitbürgern am Schicksal dreier Arbeitsemigrantinnen, die mit der ersten Gastarbeiterwelle in den 60er Jahren nach Deutschland kamen. Die drei Frauen, eine Italienerin, eine Spanierin und eine Türkin, sind gute Beispiele gelungener Integration. Deutlich erkennbar sind im Film die typischen Probleme des Lebens der Migrantinnen in bzw. zwischen zwei Kulturen sowie die rasanten wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in den Herkunftsländern und in Deutschland selbst.

Deutschland 2005

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180676



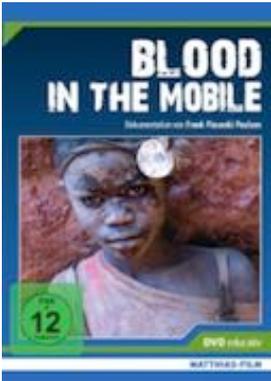
Bin Laden, USA und Hintergründe

Terrorismus – das Schlagwort nach dem 11. September 2001. Der Terrorismus um das Netzwerk Al Qaida und die Politik der USA machen nicht nur weltweit Schlagzeilen, sondern beeinflussen auch die deutsche Politik, Gesetzgebung und Gesellschaft entscheidend. Die ON!-Reihe *Terrorismus* macht das Thema für Jugendliche greifbar, zeigt die Auswirkung auf die eigene Lebenswelt und schafft Anreize, die Zusammenhänge zu aktuellen politischen Diskussionen zu verfolgen. Das ON!-Modul-Konzept bietet kontroverse Wachmacher, Informationen, Arbeitsmaterialien und vor allem Flexibilität. Die einzelnen Module einer ON!-DVD eignen sich optimal für den Einsatz im Verlauf einer thematischen Unterrichtseinheit.

Deutschland 2006

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180691



Blood in the Mobile

Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Dieser Dokumentarfilm handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Der Regisseur hat inzwischen vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berüchtigten Minen im östlichen Kongo unternommen u. a. die Mine in Bisie – wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen.

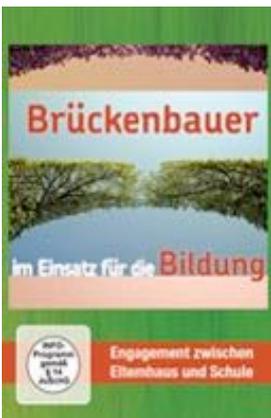
Dänemark/Deutschland 2009, Regie: Frank Piasecki Poulsen
52 Min. (Kurzfassung: 30 Min.), FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0977691



Brot gegen Bomben – Schützt Entwicklungshilfe vor Terror?

Vorgestellt werden zwei Projekte: Afghanistan im Jahr eins der neuen Zeit nach dem Sturz der Taliban-Diktatur und die schwierige Lage in Palästina, dessen ungelöster Konflikt mit Israel zu immer neuer Gewalt führt. Die Dokumentation zeigt, dass auf Dauer nur Brot gegen Bomben hilft: Entwicklung der Krisenregionen, Bekämpfung der Armut, Bau von Hospitälern, Wasserleitungen, Schulen.

Deutschland 2002
29 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180635



Brückenbauer im Einsatz für die Bildung

Im Zuge der zahlreichen Integrationsdebatten wird immer wieder der Ruf nach mehr Bildung laut. Gerade Eltern mit Migrationshintergrund stehen häufig unter dem Generalverdacht, sich nicht ausreichend für die Ausbildung ihrer Kinder zu interessieren. Oftmals verbergen sich dahinter jedoch Verunsicherung, Berührungsängste und mangelndes Vertrauen. Der Film stellt Projekte vor, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese Problematik anzugehen und Kontakte zwischen Elternhaus und Schule zu vermitteln. Dabei stehen Bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative im Mittelpunkt.

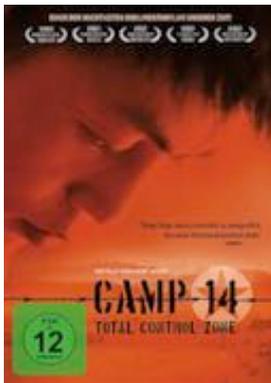
Deutschland 2011, Regie: Carolin Lano
15 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180976



Call Shop Tales – Die Flüchtlinge und wir

Eine Gruppe Jugendlicher und ein Filmemacher wollen mehr über Flüchtlinge und Asylbewerber wissen. Warum müssen Menschen ihre Heimatländer verlassen? Wie werden sie hier aufgenommen, was wissen die Deutschen über die Gründe ihrer Auswanderung und Flucht? Wie leben sie hier? Wollen sie vielleicht wieder in ihr Land zurück? Wir haben Menschen getroffen, die vor Kriegen fliehen oder wegen ihrer politischen Ansichten oder ihrer Religion verfolgt wurden. Ihr Leben war in Gefahr. Alle hinterlassen Familie und Freunde, müssen in einem fremden Land wieder ganz von vorne anfangen. Im Mittelpunkt des Films steht ein Call Shop in Bruchsal – für viele Flüchtlinge ein wichtiger Anlaufpunkt.

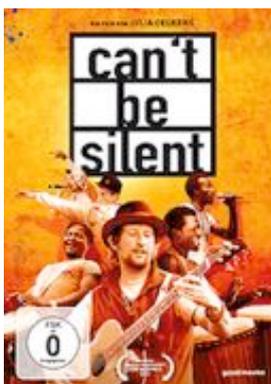
Deutschland 2013
40 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180904



Camp 14 – Total Control Zone

Der Koreaner Shin Dong-hyuk wurde 1983 als Sohn politischer Gefangener geboren und wuchs unter unmenschlichen Bedingungen in einem nordkoreanischen Todeslager auf. Im Alter von 22 Jahren gelingt ihm die Flucht nach Südkorea. Der ergreifende Dokumentarfilm erzählt im Wechsel aus beklemmenden Gesprächspassagen und schlichten Animationen eine von extremer Gewalt und Missbrauch geprägte Leidensgeschichte. Interviews mit einem ehemaligen Lagerchef sowie einem Geheimpolizisten ergänzen die erschütternde Anklage gegen eine menschenverachtende Diktatur (Film-Dienst).

Deutschland/Südkorea 2012, Regie: Marc Wiese
101 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0990966



Can't be silent

Nuri, Hosain, Sam, sie sind angekommen und doch auf der Flucht. Ihr Aufenthaltsstatus ist unsicher, die Zukunft ungewiss. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und Ausgeschlossene. Musiker Heinz Ratz hat Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Gemeinsam gehen sie auf Deutschlandtournee. Im Kontrast zwischen Bühne und Asylantenheim zeigt der Film die Realität der deutschen Asylpolitik, das Trauma der Flucht und die Kraft, die Musik haben kann.

Deutschland 2013, Regie: Julia Oelkers
84 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0180930



Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012

Die DVD enthält folgende Filme:

Syrien – Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

Dokumentarfilm, Regie: Tim Hartelt, 30 Min.

Ein Stimmungsbild in Deutschland lebender Exil-Syrern die sich um ihre Familien und Freunde in Syrien sorgen und für die Revolution engagieren.

Csendes Sikoly – Stiller Schrei

Kurzspielfilm über das trostlose Leben zwei allein lebender Kinder, Regie: Philipp Westfeld, 8 Min.

Bewegung in China – Das Problem der Arbeitsmigration in Fujian

Regie: Lina Gross, Dokumentation einer Begegnungsreise, 21 Min.

Wie die Ratten

Regie: Liz Fettback & Melanie Waelde, Kurzspielfilm zu den Themen Verfolgung und Verzweiflung, 12 Min.

Illegale

Regie: Philippe Klose, Raúl Erdossy, Eric Foinquinos, Kurzspielfilm zum Thema Transplantationsmedizin, 18 Min.

3-7-4

Regie: Hauke und Lars Thiessen, Maximilian Niclas Heinemann, Kurzspielfilm zum Thema Gleichschaltung der Gesellschaft, 9 Min.

Intensivstation

Regie: Horst Olrich, Animationsfilm der die Wirtschaftskrise illustriert, 6 Min.

Der letzte Schrei

Regie: Raúl Erdossy, Kurzspielfilm zum Thema faire Kleidung, 1 Min.

Medien-Nr.: 0890903



Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014

Die DVD enthält folgende Filme:

Finde den Fehler

Regie: Gerhard Prügger, 2 Min., Werbespot/Impulsfilm für Gleichstellung und Gleichbehandlung aufgrund sexueller Orientierung.

Heimat

Regie: Pierre-Yves Dalka, Kurzspielfilm, 9 Min.

Auf einer Landstraße im Allgäu stößt die junge Bayerin Johanna mit ihrem Rad mit der kongolesischen Asylbewerberin Lucille zusammen. Sie setzen den Weg gemeinsam fort.

Kibu und die neuen Freunde

Kindergarten Welheimer Mark, Trickfilm, 6 Min.

Die kleine Giraffe Kibu flieht mit ihren Eltern vor Unruhen in ihrer Heimat übers Meer. In Europa werden sie unfreundlich empfangen, doch mit der Zeit freunden sich die kleinen Giraffen, Zebras und die einheimischen Rabenkinder an. Als es darauf ankommt, helfen sich die Tiere gegenseitig und leben von da an harmonisch zusammen. Der Film greift reale Familienchroniken auf.

Koora

Regie: Daniel Asadi Faezi, Dokumentarfilm, 10 Min.

Müllsammler auf einem riesigen Müllberg in Howrah (Indien). Lebensfreude und Überlebenskampf

Together Forever

Regie: Santtu Tapani Weniger, Dokumentarfilm, 28 Min.

Gemeinsames Projekt von arabisch-muslimischen und jüdischen Israelis für mehr Miteinander.

Sieben bis Neunmillionen

Regie: Hannah Kehrmann, Kurzspielfilm, 6 Min.

Es wird der Weg eines Auschwitz-Häftlings von seiner Ankunft bis zu seinem Tod beschrieben. Der Film besteht nur aus nachgestellten Tönen und Stimmen sowie aktuellen Filmaufnahmen aus Auschwitz.

Unwertes Leben on Tour

Kellerkinder e.V., Dokumentarfilm, 30 Min.

Sieben Menschen mit seelischen Hindernissen stellen sich den Gedenkstätten der Euthanasie des Dritten Reichs.

Von Menschen, die auszogen ...

Regie: Sabine Otter, Dokumentarfilm; 5 Min.: Der Film erzählt von jungen Asylbewerbern, die in Deutschland ein neues Zuhause finden möchten.

Medien-Nr.: 0990992



Digital – Mobil – und Fair?

In vielen Geräten, die wir täglich nutzen, stecken teils sehr teure Rohstoffe. Der Abbau dieser Rohstoffe geschieht oft unter Bedingungen, die für Menschen und die Umwelt schädlich sind. Die zwei Dokumentationen und drei Magazinbeiträge dieser Themen-DVD folgen dem Produktions- und Gebrauchszyklus verschiedener Geräte, von der Rohstoffgewinnung über deren Verarbeitung, bis zur Entsorgung/Wiederverwertung.

Die Filme dieser DVD:

Sklavenarbeit für unseren Fortschritt (Deutschland 2012, 45 Min.)

Handy für das gute Öko-Gewissen, (Deutschland 2013, 6 Min.)

Pfand oder Tonne (Deutschland 2012, 4 Min.)

Elektroschrott - Wohin mit dem Müll? (Deutschland 2012, 6 Min.)

Der digitale Friedhof (Frankreich/Ghana 2009, 16 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180986



Ednas Tag

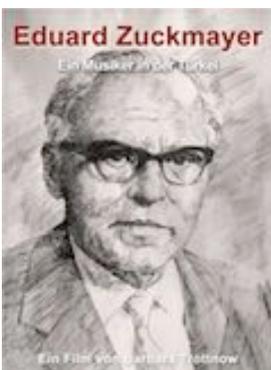
(Teil der DVD „Film: Wie geht das eigentlich?“)

Edna ist in der sechsten Klasse, erst seit kurzem in Deutschland und spricht nur wenig Deutsch. Während des Unterrichts ihrer Mitschüler sitzt sie in der letzten Reihe an einem Extratisch und muss die Sprache lernen. Der Kontakt zwischen ihr und ihren Mitschülern ist schwierig. Edna wird schnell aggressiv oder zieht sich zurück. Viele lehnen sie deshalb ab. Was sie in ihrem Heimatland Bosnien erlebt hat und warum sie fliehen musste - darüber wissen die Mitschüler so gut wie nichts. Der Film spricht u.a. Themen wie Integration, Toleranz und das Zusammenleben in der Schule an.

Deutschland 2009, Regie: Bernd Sahling

20 Min., FSK: 0

Medien-Nr.: 0001187



Eduard Zuckmayer – Ein Musiker in der Türkei

Eduard Zuckmayer, der ältere Bruder Carl Zuckmayers, emigrierte 1936 in die Türkei, weil die Nazis ihm Berufsverbot erteilt hatten. Auf Wunsch von Atatürk baute er in Ankara die Musikausbildung auf. Er blieb bis zu seinem Tod 1972 und ist in der Türkei noch heute ein bekannter und geschätzter Mann. Im Mittelpunkt des Films aber stehen Musikprojekte, die weiter in der Tradition von Eduard Zuckmayer arbeiten, und ein Besuch an der Gazi-Universität in Ankara, seiner Wirkungsstätte. Der Film fragt auch danach, wie gut er integriert war.

Deutschland 2015, Regie: Barbara Trottnow

87 Min., FSK: 0

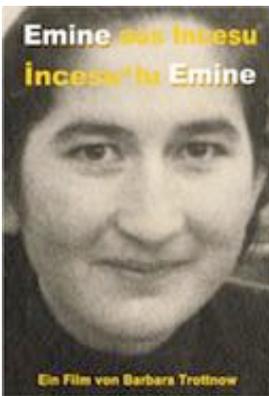
Medien-Nr.: 0180942 (DVD) / 0180943 (Blu-ray)



Einwanderungsland Deutschland – Migration und Integration

Was bedeutet Migration? Und was Integration? Wer kommt nach Deutschland und aus welchen Gründen? Und wie lebt es sich im Einwanderungsland Deutschland? Auf diese Fragen geht der Film ein. Kapitel: Neco: Kinder der Gastarbeiter (9 Min.) - Begzada: Flüchtlinge aus Ex-Jugoslawien (5 Min.) - Cameron: Zum Studium in die Welt (4 Min.) Zur Diskussion - Wenn du mich siehst, was denkst du? (2 Min.) - Was bedeutet Integration? (6 Min.) - Migration in Zahlen (5 Grafiken) ROM-Teil: Arbeitsblätter; methodisch-didaktische Anmerkungen; Filmtext; Grafiken; Glossar; Hintergrund-informationen; Begleitheft; Links.

Deutschland 2010
30 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180766



Emine aus Incesu

Der Film stellt Emine in den Mittelpunkt, die in den 1960er Jahren als 18-jähriges Mädchen aus dem kleinen anatolischen Dorf Incesu nach Deutschland zum Arbeiten geschickt wurde, zeigt ihren Lebens- sowie Arbeitsalltag und begleitet sie bei Besuchen in ihre alte Heimat. In großer Offenheit gewährt Emine Einblicke in ihr bewegtes Leben. Sie berichtet von ihren Ängsten als junge Frau allein in Deutschland und von ihren Bedenken gegenüber den Reaktionen der Dorfbewohner in der Türkei. Selbstkritisch geht Emine auf die Frage ein, warum sie nie richtig die deutsche Sprache erlernte. Sie kann sich in deutsch verständigen, erzählt im Film ihre Lebensgeschichte aber in ihrer Muttersprache (englische Untertitel sind zuschaltbar).

Deutschland 2006, Regie: Barbara Trottnow
60 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0180605



Entwicklungsländer – Schwellenländer – Industrienationen

Ob globale Märkte, Finanzkrise oder Klimaschutz: Immer wieder tauchen die Begriffe und Einteilungen in „Entwicklungsländer“, „Schwellenländer“, „Industrienationen“ auf. Die DVD definiert die Begriffe „Weltbank“, „Internationaler Währungsfond“ und „Vereinte Nationen“, gibt Einblicke in wirtschaftliche und allgemeine Kriterien und bietet einen geographischen Überblick über die wichtigsten Länder als Akteure unterschiedlicher Entwicklungsstufen. Die didaktische DVD erklärt dabei Begriffe wie „Pro-Kopf-Einkommen“, „Bruttonationaleinkommen“ oder „Low Income Countries“ und „Middle Income Countries“. Der Schwerpunkt des Films liegt auf den beiden großen Schwellen-ländern Brasilien und China.

Deutschland 2010
13 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180780



Europäische Flüchtlingspolitik

Die Flüchtlingsbewegungen im Jahr 2015 stellten die Europäische Union vor eine große Herausforderung. Wie sollte sich die Europäische Union angesichts der hohen Zahl an Schutz Suchenden verhalten? Wie die einzelnen Mitgliedsstaaten? Wie kann für den Schutz der Flüchtlinge gesorgt werden? Welche Strategien sollen in Zukunft angewendet werden? Die Produktion geht diesen Fragen nach und lässt sowohl Politikerinnen und Politiker aus verschiedenen Ländern der EU und Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen und Initiativen als auch betroffene Flüchtlinge zu Wort kommen. Grundlegende Begriffe wie „Asyl“, „Genfer Flüchtlingskonvention“ und „Dublin-System“ werden erklärt und anhand des umfangreichen Arbeitsmaterials für den Unterricht aufbereitet.

Deutschland 2016
24 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180971



Fast ein halbes Leben

Die Flüchtlinge Youmna, Jasmina und Ayssar sind als Kinder nach Deutschland gekommen. 2001 werden sie – mittlerweile Teenager – interviewt. Zwölf Jahre später besucht das Filmteam die drei jungen Leute. Mitten im Leben stehen sie jetzt, fühlen sich als Deutsche und doch immer noch ein wenig zwischen zwei Welten. Youmna betreibt heute mit ihrer Mutter einen Brautmodenladen und arbeitet als Make-up-Artistin. Mit ihrer Arbeit sichert sie den Unterhalt der ganzen Familie. Ihren persönlichen Wunsch, Medizin zu studieren, hat Youmna aufgegeben. Auch nach 24 Jahren ist ihr Bleiberecht nicht gesichert. Im Film reflektiert sie ihre Situation und die Missstände deutscher Flüchtlingspolitik. Jasmina beschreibt die Verluste, die sie und ihre Familie durch den Krieg und die Flucht erlitten haben. Ihr Großvater wurde in Srebrenica ermordet, ihr Vater ist traumatisiert. In einem Berliner Heim lebten sie acht Jahre lang zu viert auf 24 qm. Sie hat ihren Optimismus nicht verloren, sieht aber, wie schwierig es ihnen hier gemacht wurde und wünscht den zukünftigen Flüchtlingen einen leichteren Anfang. Ayssar hat es nach sehr schweren Zeiten geschafft, sich seinen Jugendtraum, „Bodyguard“ zu werden, zu erfüllen. Jahrelange musste er um einen gesicherten Aufenthaltsstatus ringen. Seine Äußerungen zeigen seine gespaltenen Gefühle: Einerseits meint er, dass die Deutschen ihn inzwischen akzeptiert haben, andererseits fühlt er sich trotzdem diskriminiert.

Deutschland 2014
52 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180947 (DVD) und als Stream im Online-Portal



Flucht aus Afrika – Gründe und Wege

Die Flüchtlingskrise hält die Welt in Atem und nimmt immer dramatischere Ausmaße an. Am Beispiel afrikanischer Flüchtlinge zeigt diese Dokumentation, warum bereits Kinder und Jugendliche ihre Heimat verlassen und sich auf eine lebensgefährliche Reise begeben, die sie durch fremde Länder und über das Mittelmeer führt. Die zahllosen Bedrohungen, denen sie dabei ausgesetzt sind, werden in ergreifenden und schockierenden Bildern vor Augen geführt. Auf diese Weise macht der Film das Ausmaß der Flüchtlingskatastrophe sichtbar und verdeutlicht die Motive der Menschen, die sich voller Hoffnung auf den Weg nach Europa machen.

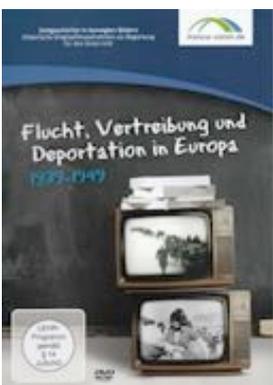
GB 2015, Regie: Howard Bradburn, Paul Kenyon
29 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180967



Fluchtursachen und Asylverfahren

Niemand flieht freiwillig. Der Film benennt Fluchtgründe und zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender. Er vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Gezeigt werden die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt der Film den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Auch werden Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe behandelt.

Deutschland 2015
20 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180963



Flucht, Vertreibung und Deportation in Europa 1939-1949

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden aus den von Nazi-Deutschland besetzten Gebieten Zwangsarbeiter rekrutiert, um die Arbeitskraft der zur Wehrmacht eingezogenen Soldaten zu ersetzen. Zu den 12 Millionen Zwangsarbeitern gehörten Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge und Zivilisten aus den besetzten Ländern. Viele trafen das Schicksal der sogenannten „Vernichtung durch Arbeit“ in den Konzentrationslagern. Als sich der Krieg wendete und die Rote Armee auf Deutschland zu bewegte, setzte fortan die Vertreibung von Deutschen in den besetzten Gebieten ein. In der einheimischen Bevölkerung entlud sich der Hass aus der vorangegangenen brutalen Besatzungsherrschaft. Millionen Menschen mussten überstürzt aufbrechen, erlebten auf den langen Fußmärschen Hunger und Gewalt oder kamen ums Leben.

Deutschland 2015, Regie: Uli Weis
15 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180960



Flüchtlinge in Deutschland

Immer mehr Menschen verlassen ihre Heimat und kommen als Flüchtlinge nach Deutschland. Wie reagieren der Staat und die Menschen in diesem Land? Sechs Kurzfilme dokumentieren die ganze Bandbreite des Themas:

1. Wo stehen die Bürger? (9 Min.)

Die Erwartungen und Ängste der deutschen Bevölkerung werden beleuchtet.

2. Wer profitiert? (11 Min.)

Wohnraum für Flüchtlinge ist knapp. Darf man hieran verdienen?

3. Wer hilft? (8 Min.)

In einem Theaterprojekt lernen Migranten und Einheimische wechselseitig voneinander.

4. Wer entscheidet? (7 Min.)

Der Umgang mit Flüchtlingen im Asylverfahren wird genau unter die Lupe genommen.

5. Wer erhält Asyl in Deutschland? (2 Min.)

Der animierte Kurzfilm erklärt die rechtlichen Grundlagen für einen Asylanspruch.

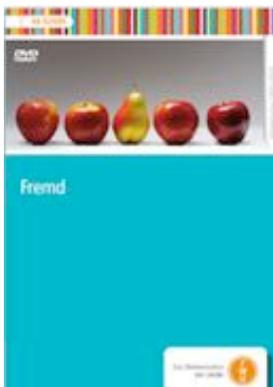
6. Was passiert in Syrien? (9 Min.)

Bilder aus dem umkämpften Syrien zeigen, warum Menschen ihre Heimat verlassen.

Deutschland 2015, Regie: Maximilian Damm, Rebecca Barthel u.a.

46 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180968



Fremd

Was ist eigentlich fremd? Wie geht man mit Fremdem um? Kinder und Jugendliche werden mit Stereotypen und Vorurteilen groß. Auf dieser didaktischen DVD lernen sie wahrzunehmen, was alles eigentlich „fremd“ ist, und wie sie Vorurteile in sachgemäße Urteile überführen können. Auf diesen Weg der Erkenntnis begleiten sie zwei jugendliche Moderatoren in einer Folge aus der neuen philosophischen Reihe für Kinder von ZDF und Kinderkanal „Nächster Halt“. Beim Nachdenken unterstützen sie ein erwachsener Gesprächspartner sowie bekannte Philosophen in unterhaltsamen Mini-Animationen. Die Erfahrungen eines Jungen mit Migrationshintergrund machen Jugendlichen klar, wie es sich anfühlt, wenn man fremd gemacht wird. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Deutschland 2010

25 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180768



Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Migration ist eines der großen Themen unserer Zeit. Sechs Kurzspielfilme, zwei Dokumentar- und ein Trickfilm eröffnen ganz verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu dieser Thematik. Die DVD bietet zu jedem der Filme adressatengerechte Arbeitsmaterialien mit Hintergrundinformationen.

Abi – Leere Teller / Pinguin Ladies (Niederlande 2009, 2 x 8 Min.)

Amsterdam (Frankreich 2010, 29 Min.)

Der blinde Passagier (Kongo 1996, 15 Min.)

Choice (Deutschland/Italien/Nigeria 2011, 30 Min.)

Eine Giraffe im Regen (Belgien 2007, 12 Min.)

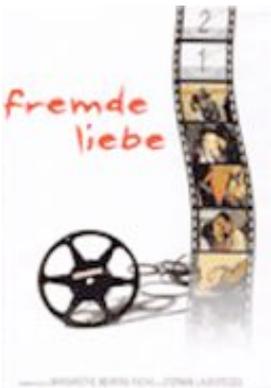
Im Land dazwischen (Deutschland 2012, 35 Min.)

Match Factor (Deutschland 2008, 17 Min.)

Das Rauschen des Meeres (Deutschland 2012, 26 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001343



Fremde Liebe

Von „Völkervermischung – hautnah“ erzählt dieser frische Dokumentarfilm. In den Liebesbeziehungen zwischen jungen Deutschen und Ausländern zeigen sich die Chancen eines multikulturellen Lebens, aber auch dessen Probleme. Die porträtierten sechs Paare berichten von Faszination und Vorurteilen im Kontext der jeweils anderen Kultur, von Gewinn und Schwierigkeiten in Liebesbeziehungen über die Nationalitäten hinweg. Authentisch, offen und humorvoll sind sie alle. Die Kamera begleitet sie in ihrem Alltag zuhause und bei ihren Hobbys wie Kochen, Tanzen, Breaken oder Singen.

Deutschland 2004

45 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180645



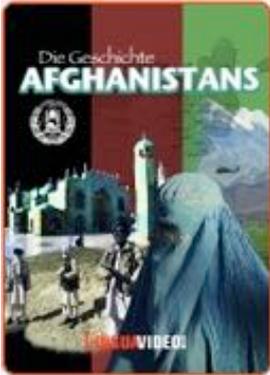
Die Fremden im Paradies – Warum Gotteskrieger töten

Die Dokumentation versucht zu ergründen, wie aus jungen Muslimen Mörder werden. Der Film sucht auf den Spuren der Todespiloten vom 11. September 2001 und der London-Attentäter vom 7. Juli 2005 nach Antworten auf diese Frage. Es kommen – überwiegend nichtmuslimische – Experten zu Wort. Von muslimischer Seite kommt unter anderem ein Aussteiger zu Wort, der seinen eigenen Weg beschreibt. Das Filmteam war dafür über ein Jahr lang im Jemen, in Marokko, England, Italien, Frankreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten unterwegs. Gezeigt werden islamistische Propagandavideos aus der ganzen Welt und exklusiv die Aufzeichnung einer Hasspredigt, die in einer Hamburger Moschee gehalten wurde.

Deutschland 2005

63 Min., FSK: Lehrprogramm

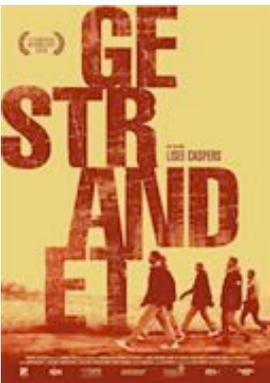
Medien-Nr.: 0000913 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Die Geschichte Afghanistans

Land am Hindukusch: Der Film skizziert die zentralen Etappen der Geschichte Afghanistans, das von Bürgerkrieg, Taliban-Regime, Terrorismus und US-Invasion schwer gezeichnet ist. Originalaufnahmen werden durch Kommentare langjähriger Afghanistan-Experten ergänzt.

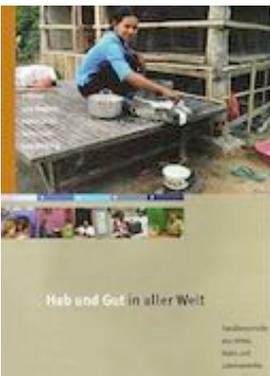
Deutschland 2012
26 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180874



Gestrandet

Das Jahr beginnt für die Bewohner von Strackholt mit einer ungewöhnlichen Nachricht: Eine kleine Gruppe eritreischer Flüchtlinge ist in dem 1500-Seelen-Dorf „gestrandet“. 20 km von Aurich, inmitten der ostfriesischen Leere, sollen die Neankömmlinge den Ausgang ihres Asylverfahrens abwarten. Helmut, ein pensionierter Schuldirektor und Christiane, eine Journalistin nehmen sich der fünf Männer an. Mit Deutschunterricht, Ämtergängen und selbstgebackenem Kuchen versuchen Sie, Ihnen den Neuanfang in der fremden Umgebung zu erleichtern. Die Flüchtlinge nehmen das Hilfsangebot mit großem Elan an. Doch mit jedem Tag treten neue Konflikte auf, denn die Mühlen der Behörden mahlen langsam und die tägliche Ungewissheit zehrt an den Nerven aller Beteiligten.

Deutschland, 2016, Regie: Lisei Caspers
80 Min., FSK: 0
Medien-Nr.: 0180978

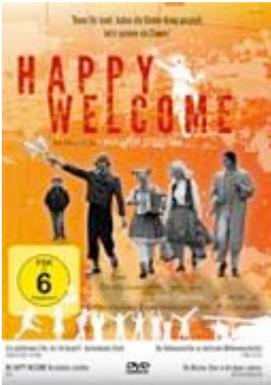


Hab und Gut in aller Welt

Was besitzt der Mensch, was braucht er zum Leben und was ist ihm wichtig? Welche Arbeit erledigen die Frauen, welche die Männer, welche die Kinder? Was haben sie jeweils gelernt? Wie sieht der Alltag aus? Dies und andere Fragen beantwortet jeweils eine Familie aus Brasilien, Haiti, Indien, Kambodscha, Mali, Madagaskar und Uganda. Jeder Film fragt auch nach den Hoffnungen und Träumen der Familienmitglieder, er achtet und respektiert, was jedem der einzelnen Protagonisten wichtig ist. Begleitmaterial: Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter im pdf-Format und weiterführende Anregungen. Die Filme der DVD:

Madagaskar (2005) / Mali (2002) / Uganda (2002) / Indien (2005) / Kambodscha (2004) / Brasilien (2002) / Haiti (2003).

7 Filme, je 26 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180669



Happy Welcome

Die Kamera begleitet vier „Clowns ohne Grenzen“ bei ihren Besuchen in acht verschiedenen Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtling im Mai und im Juni 2015. Der Film ist aufgebaut wie ein Roadmovie und zeigt berührende und schöne Erlebnisse der Clowns sowohl mit den Flüchtlingen wie auch mit den Helfern vor Ort.

Deutschland 2015, Regie: Walter Steffen

90 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0180961



Hass und Hoffnung – Kinder im Nahostkonflikt

Im Mittelpunkt des Films stehen sieben palästinensische und israelische Kinder. Jedes Kind sieht zentrale Aspekte des Konflikts im Nahen Osten aus einer dramatischen, emotionalen und bisweilen urkomischen Perspektive. Die Kinder in *Hass und Hoffnung* sind zwischen acht und dreizehn Jahre alt und gehören damit zu einer Altersgruppe, die nur selten für sich selbst spricht. Sie haben weder die Unsicherheit von Teenagern noch die Höflichkeit von Erwachsenen, und so äußern sie sich ohne jede Selbstzensur. Der Film wurde auf internationalen Festivals mit zahlreichen Preisen – unter anderem dem EMMY für die beste Dokumentation – ausgezeichnet und für den „Oscar“ nominiert.

USA 2009, Regie: B.Z. Goldberg, Justine Shapiro, Carlos Bolado

85 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0180760



Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Integration

Die Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein. Alle Filme mit Audiodeskription und Untertiteln für Hörgeschädigte (optional).

Eleni – Fußball ist meine Sprache

Deutschland 2014, Regie: Anabel Münstermann, 15 Min.

Feifei – Das Versteckspiel

Niederlande 2013, Regie: Els van Driel, 17 Min.

Iman – Leben nach der Flucht

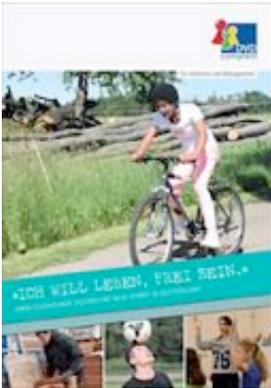
Deutschland 2015, Regie: Rozhyar Zolfaghari, 25 Min.

Sharaf (Animierter Dokumentarfilm)

Schweden/Dänemark/Norwegen 2012, Regie: David Aronowitsch und Hanna Heilborn, Original mit deutschen Untertiteln, 13 Min.

FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001363



Ich will leben, frei sein.

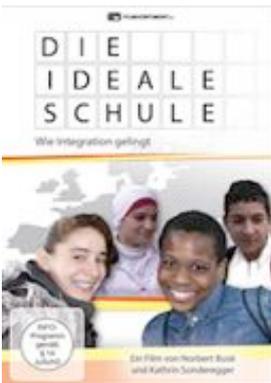
Junge Flüchtlinge suchen eine neue Heimat in Deutschland

Vier junge Leute, zwischen 15 und 21 Jahre alt, die in Baden-Württemberg eine neue Heimat suchen: Ali kommt aus Afghanistan und findet als ehemaliger Profisportler neue Freunde und damit Halt in einem kleinen Fußballverein. Paria stammt aus Iran und engagiert sich in einer evangelischen Kirchengemeinde. Tereza aus Eritrea hat das Glück, in einer Pflegefamilie Geborgenheit zu finden, und Ahmad aus Syrien jobbt als Dachdecker auf Baustellen und träumt davon, Architektur zu studieren. Sie alle haben in ihren Herkunftsländern und auf der Flucht Traumatisches erlebt. Was sie verbindet, ist ihr Hunger auf Bildung, die Wertschätzung, in einer Demokratie ihre Meinung frei äußern zu dürfen, und die Hoffnung auf ein ganz normales Leben ohne Bomben, staatliche Willkür und Gewalt. Die DVD enthält methodisch vielseitige Unterrichtsmaterialien für den Ethik- und Religionsunterricht in der Sekundarstufe I sowie Informationen für die Fortbildung.

Deutschland 2016, Regie: Stefan Adam und Silke Stürmer

29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180977



Die ideale Schule

Wie Integration gelingt

Was hat eine Grundschule in Kreuzberg mit einer Schule am Rand von Stockholm und einer Oberschule in Paris gemeinsam? Sie alle haben wegweisende Konzepte für den Unterricht mit Schülern mit Migrationshintergrund gesucht und erfolgreich umgesetzt. Wie gelingt gute Bildungsarbeit europaweit? Am Beispiel von fünf innovativen Schulen in Frankreich, Spanien, Schweden, den Niederlanden und Deutschland wird dies gezeigt. Zu Wort kommen Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Politik.

Deutschland 2015, Regie: Norbert Busè, Kathrin Sonderegger

52 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180946 (DVD) und als Stream im Online-Portal



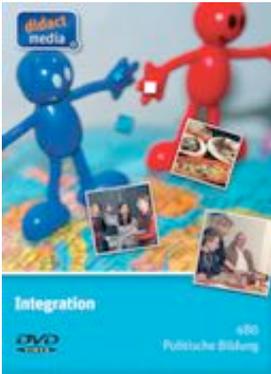
Illegale Immigration

Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die die Mitgliedsländer nur mit vereinten Kräften meistern können – durch eine einheitliche Asyl- und Einwanderungspolitik, bessere Grenzkontrollen und hohe finanzielle Zuwendungen an die Herkunftsländer. Der Film analysiert die Gründe der illegalen Einwanderung und die Konsequenzen, die sich für die EU daraus ergeben. In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament wurde der Film neu produziert.

Deutschland 2007

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180745



Integration

Die didaktische DVD zeigt einerseits die Ausgrenzung von Migranten und andererseits den Rückzug von Migranten in eigene Gruppen. Sie klärt den Begriff und macht deutlich, dass Integration ein Prozess ist, bei dem beide Seiten in Bewegung geraten und davon profitieren können. Am Anfang steht die Erfolgsgeschichte der Pizza. In den 1960er Jahren mit den italienischen Arbeitsmigranten gekommen und verschmäht – heute aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die DVD geht auch auf Vorurteile innerhalb unserer Gesellschaft ein und zählt aktuell gängige Vorurteile deutscher und türkischer Jugendlicher auf. Der Film motiviert dazu sich kennenzulernen und zeigt Beispiele von gemeinsamem Engagement in dieser Gesellschaft. Der Schlüssel dazu ist die Kommunikation – also die Sprache. Der Film stellt neben den aktuellen Diskussionen um Schlagworte wie „Leitkultur“ oder „Multi-Kulti“ die These auf, dass künftig ein freundliches Klima geschaffen werden muss, um hier lebende junge Menschen aller Nationalitäten dazu zu motivieren, in unserem Land zu bleiben.

Deutschland 2011
16 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr. 0001175



Internationaler Terrorismus – Eine reale und aktuelle Gefahr

Nach den Ereignissen vom 11. September 2001 und dem Anschlag auf „Charlie Hebdo“ gilt zurzeit der Islamische Staat (IS) als die größte Bedrohung. Umso erschreckender sind die Meldungen von jungen Menschen, die in Deutschland von salafistischen Hasspredigern radikalisiert werden, um diese anschließend als Kämpfer oder Selbstmordattentäter für den IS zu rekrutieren und auszunutzen. Der Film geht dabei sowohl auf die Salafisten-szene in Deutschland als auch auf die unerträgliche Situation an der Front dieses Krieges ein.

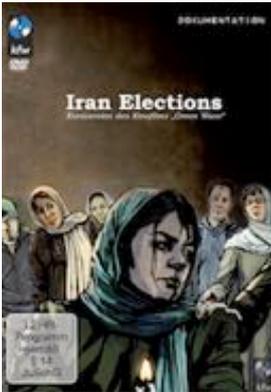
Deutschland 2015
33 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180983



Der Irak-Krieg

Die amerikanische und englische Regierung behaupteten, dass der Irak unter Saddam Hussein über chemische, biologische und atomare Waffen verfüge. Weiter sollten Verbindungen zu terroristischen Gruppen bestehen. Nach der militärischen Eroberung des Landes konnten keinerlei Beweise für diese Kriegsgründe gefunden werden. Der Einmarsch und die Besetzung hinterließen ein zerstörtes Land. Die aufwendige Dokumentation des englischen Senders „Channel 4“ zeigt die Strategien, Kämpfe und Wendepunkte dieses über einjährigen Krieges von beiden Seiten des Schlachtfeldes. Sie dokumentiert auch die Fehleinschätzungen der Alliierten, sei es das gezielte Bombardement zur Ausschaltung der irakischen Führung wie das Verhalten der geschlagenen irakischen Armee und der Bevölkerung.

Großbritannien 2004
100 Min., FSK: 16
Medien-Nr.: 0180637



Iran Elections 2009 (Kurzversion des Kinofilms *The Green Wave*)

Die Präsidentschaftswahlen am 12. Juni 2009 sollten einen Wechsel bringen, aber entgegen allen Erwartungen wurde der ultrakonservative Populist Mahmud Ahmadinedschad im Amt bestätigt. So deutlich das Ergebnis ausfiel, so laut und berechtigt waren dann auch die Vorwürfe der Wahlmanipulation. Die anhaltenden Protestdemonstrationen wurden von staatlichen Milizen immer wieder mit brutalen Übergriffen aufgerieben und aufgelöst. Private Aufnahmen von Handys oder Fotokameras zeugen von dieser maßlosen Gewalt: Menschen werden verprügelt, erstochen, erschossen, verhaftet, verschleppt, manche verschwinden spurlos. Zahllose Tote, Verletzte und Folteropfer und eine weitere tiefe Wunde im Herzen der Iraner bleiben zurück.

Iran 2009, Ein Film von Ali Samadi Ahadi
52 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180824



Kinder haben Rechte

Am 20. November 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. Fast alle Länder der Erde haben diese akzeptiert und unterschrieben. Sie arbeiten gemeinsam, egal welcher Kultur und welcher Religion sie angehören, daran, die Kinderrechte für alle 2,2 Milliarden Kinder dieser Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Kinderrechte sind von zentraler Bedeutung für eine Welt mit Frieden, Fairness, Sicherheit und Respekt für die Umwelt. Der Film zeigt die Lebensweisen und -umstände von Kindern in verschiedenen Ländern. Es werden mangelnde Schulbildung, Kinderarbeit und schlechte ärztliche Versorgung angesprochen. Zudem stellt der Film die UN-Kinderrechtskonvention vor und zeigt auf, welche Rechte für Kinder beschlossen wurden. Es wird erläutert, dass die Durchsetzung der Kinderrechte schwierig ist und dass es notwendig ist, mit vielfältigen Aktionen auf sie aufmerksam zu machen.

Deutschland 2013
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180921



Kinder in einer Welt: Leben in Kenia

Die Folge *Jeder Tropfen zählt* der Serie *stark!* von ZDF/KIKA zeigt exemplarisch an dem Jungen Mussao und seiner Schwester Kassioka die Lebensbedingungen in Kenia auf und spricht Hilfsprojekte an - ohne Überheblichkeit und Schwere und aus der Perspektive der kenianischen Kinder. Das weiterführende Arbeitsmaterial regt an, über das Leben in einer Welt zu reflektieren und will zu einem bewussten und sparsamen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser anregen. Der Film und die Arbeitsblätter können in der Grund- und Förderschule ab der 1. Klasse eingesetzt werden. Für die Zielgruppe Kinder mit Förderbedarf gibt es von allen Arbeitsblättern auch jeweils eine Version mit angepasstem Niveau und größerer Schriftgröße.

Deutschland 2014
15 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180912



Kinderarbeiter in der „Dritten Welt“

Firmen wie IKEA, C&A oder Drogeriekette Kaiser bewerben ihre Produkte mit „nicht von Kinderhänden gemacht“. Dass solch gut gemeinte Aktionen den Kinderarbeitern der Welt (weit über 200 Millionen) mehr schaden als nutzen, ist weitgehend unbekannt. Internationale Kinderhilfsorganisationen sind inzwischen der Meinung, dass sie Kinderarbeit nicht abschaffen können, weil die soziale und wirtschaftliche Not der Familien zu groß ist. Der Film zeigt, wie Kinder aus Entwicklungsländern ihre Arbeit unter verbesserten Bedingungen leisten, Geld verdienen und eine Schulbildung erhalten können.

Deutschland 2006

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180677



Kindersoldaten im Kongo

Schon 10-jährige Kinder werden in einigen afrikanischen Ländern, u.a. im Kongo, zu Soldaten ausgebildet und in einen gnadenlosen Bürgerkrieg geschickt. Falls sie überleben, sind sie oft verstümmelt, in jedem Falle aber traumatisiert, ohne Bildung und Lebensperspektive. Das Zentrum der deutsch-französischen Kinderrechtsorganisation BICE im kongolesischen Bupole bereitet die ehemaligen Kindersoldaten auf eine Rückführung in Familie und Gesellschaft vor. Der Film zeigt, wie der junge Kriegsveteran Papy versucht, mit der Vergangenheit fertig zu werden und wieder ins zivile Leben zurückzufinden. Nach der 3-monatigen schulischen und handwerklichen Ausbildung und therapeutischer Behandlung in Bupole kümmert sich auch nach der Rückkehr in die Familien ein Betreuer um die Jungen.

Deutschland 2005

23 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180622

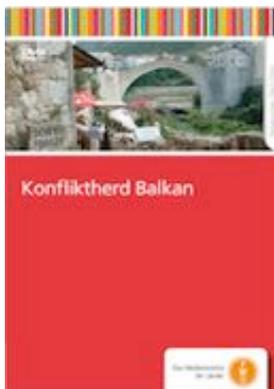


Kinderwelt – Weltkinder

Die DVD enthält 8 Filme (Dokumentar- und Kurzspielfilme) zum Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Begegnungen mit Kindern in mehreren Ländern schaffen. Die multimedialen Materialien für Unterricht und Bildung bieten Hintergrundinformationen, fertig präparierte Stundenblätter, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Folgende Filme sind auf DVD-Video enthalten: *Die kleine Verkäuferin der Sonne* (45 min); *Lost and Found - die verlorene Brieftasche* (25 min); *Himmel und Hölle* (52 min); *Elena und Pancha* (26 min); *Die Scooterfahrer* (15 min); *Le métis - Straßenkinder in Burundi* (28 min); *Zezé – Der Junge, die Topfdeckel und die Favela* (5 min); *My City* (10 min).

2006, 206 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0977034



Konfliktherd Balkan

Die didaktische DVD erörtert den Balkan als Konfliktregion in historischer Perspektive. Zudem werden Möglichkeiten, Formen und Grenzen multinationaler Kooperationen zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung aufgezeigt und zur Diskussion gestellt. Die DVD ist somit sowohl für den Geschichtsunterricht als auch in den Fächern der Politischen Bildung einsetzbar. Die DVD beinhaltet einen Hauptfilm, der Ursachen, Verlauf und Folgen des Balkankonflikts herausarbeitet. Nach einer kurzen historischen Hinführung konzentriert sich der Film auf den Zerfall des Vielvölkerstaates Jugoslawien nach dem Tod Titos. Es folgen Betrachtungen über den Zerfall des ehemaligen Jugoslawien, den Bosnienkrieg (im Speziellen auf die „ethnischen Säuberungen“ und den Fall der UN-Schutzzone in Srebrenica) sowie den Kosovokrieg und die deutsche Beteiligung am NATO-Einsatz. Umfangreiche Karten, die auf die Inhalte des Hauptfilms abgestimmt sind, sowie quellenreiches Arbeitsmaterial, Hintergrundinformationen und Verwendungshinweise optimieren die Nutzung der DVD und ihren Einsatz im Unterricht.

Deutschland 2009

21 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180737



Lampedusa – Keine Insel

Der Filmemacher Fabian Eder macht sich mit seinem Team in dem kleinen Segelboot „Europa“ auf den Weg in die winterlichen Gewässer des südlichen Mittelmeers: Dabei entsteht ein Essay über die Inseln Malta, Lampedusa und Sizilien, an denen sich das Dilemma der Europäischen Zuwanderungs- und Asylpolitik spiegelt. Der Film liefert einen Beitrag, der nicht auf die tragischen Schicksale schießt, sondern sich den Erkenntnissen jener Menschen widmet, die täglich mit diesen Problemen konfrontiert werden – den Bürgern, die auf Malta, Lampedusa und Sizilien leben, und jenen Behörden und NGOs, die mit dem Flüchtlingsstrom zurechtkommen müssen. Eine Reise, die nicht nur zu den Klippen der Union, sondern auch zu den Ängsten der Menschen führt. Den meisten Halt findet Fabian Eder ausgerechnet dort, wo man eigentlich die größte Verunsicherung vermuten würde: auf der kleinen Insel Lampedusa.

Deutschland 2015, Regie: Fabian Eder

53 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180948 (DVD) und als Stream im Online-Portal



Leaving Greece

Fast 90 Prozent aller Flüchtlinge nach Europa landen zuerst in Griechenland, wo man dem Ansturm längst nicht mehr gewachsen ist. Dennoch gehen lokale Behörden extrem hart gegen Flüchtlinge vor, die das Land verlassen wollen. Ein Teufelskreis. Mittendrin: Reza, Kaka und Hossein. Die Teenager flohen aus Afghanistan und versuchen seit drei Jahren nach Westeuropa zu gelangen. Der Film begleitet sie und zeigt, was es bedeutet, wenn Angst und Verfolgung den Alltag bestimmen.

Deutschland/Österreich/Griechenland 2013, Regie: Anna Brass

80 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180932



Made in USSR

Die autobiografische Dokumentation wurde von acht aus Russland, Weißrussland und der Ukraine stammenden Jugendlichen in einem Zeitraum von einem halben Jahr erarbeitet. Das Video geht von der heutigen Sicht der Protagonisten aus: Wie fühlen sie sich als Russlanddeutsche oder Kontingentflüchtlinge in der deutschen Gesellschaft? Drei Jugendliche erzählen dabei die persönliche Geschichte ihrer Einwanderung.

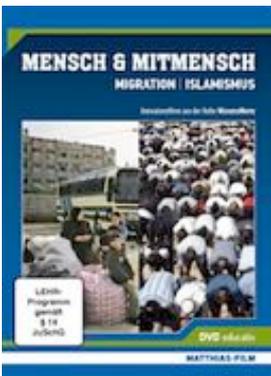
Deutschland 2003
60 Min., FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180684



Meine Heimat, deine Heimat – Warum kommen Menschen nach Deutschland?

Viele Menschen verlassen ihre Heimat, manche von ihnen finden in Deutschland eine neue. Der Film fragt, was „Heimat“ eigentlich bedeutet und nennt Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Die Kinder erfahren anhand biografischer Beispiele, dass Deutschland Reiseziel, Arbeitsplatz oder Zufluchtsort sein kann. Die DVD bietet zudem Bild- und Arbeitsmaterial.

Deutschland 2011
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180970



Mensch & Mitmensch

Migration (ca. 8 min): Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen um Themen wie Kopftuch, Integration, Zwangsehen, Ehrenmorde, Ausländerkriminalität oder Überfremdung werden selten sachlich geführt. Auf politischer Ebene hat dies weitreichende Folgen. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie? Wo liegen Probleme und Chancen? Diesen Fragen geht dieser Film nach. (Deutschland 2011)

Islamismus (ca. 8 min): Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 ist der Islamismus zu einem der wichtigsten internationalen Themen geworden. Islamistische Terroranschläge, Krieg gegen den Terror, Afghanistan- und Irakkrieg sind Themen, die Politik, Medien und Gesellschaft seitdem beschäftigen. Oftmals wird in der Politik und der öffentlichen Debatte das Thema Islamismus auf den terroristischen Aspekt verkürzt. Aber sind Islamisten immer auch Terroristen? Was gibt es für unterschiedliche Gruppen und was sind eigentlich die Ursachen für Islamismus? (Deutschland 2010)

Deutschland 2013, FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0977819 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Menschen auf der Flucht

Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein.

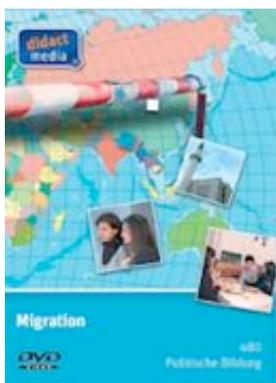
Deutschland 2016
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180980



Menschenrechte – Die Grundpfeiler der Demokratie

Der Schutz der Menschenrechte ist ein zentraler Punkt unseres Grundgesetzes. Der Film zeigt an aktuellen Beispielen und Schicksalen, wie wichtig der staatliche Schutz der Menschenwürde und -rechte für den Einzelnen und die Gesellschaft sind. Entstehungsgeschichte der Menschenrechtsidee sowie Erläuterungen von Experten runden die Thematik ab, die sich als Argumentationshilfe in der Diskussion um Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus eignet.

Deutschland 2005
17 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0180621



Migration

Das Medium definiert den Begriff „Migration“ und schildert historische Völker- und Auswanderungswellen, zum Beispiel von Europa nach Nordamerika oder im 19. Jahrhundert aus österreichischen und Schweizer Alpendörfern nach Schwaben oder Italien. Heutzutage wandern auch Deutsche aus, um Arbeit zu finden - beispielsweise in die Schweiz oder nach Österreich. Das Medium thematisiert Fluchtgründe im Nationalsozialismus und das Grundrecht auf Asyl in der Bundesrepublik. Flucht oder Migration gab und gibt es eigentlich immer und fast überall.

Deutschland 2011
17 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0001174



Mit Gott gegen alle – Der religiöse Fundamentalismus auf dem Vormarsch

Dirk Laabs trifft religiöse Fundamentalisten christlicher und islamischer Couleur in Deutschland, Belgien, Kanada und den USA. Er trifft aber auch Menschen, die vor dem Einfluss der Fundamentalisten warnen, die ihnen den Kampf angesagt haben. Sind die religiösen Fundamentalisten eine Bedrohung für unsere Gesellschaft? Wie müssten sich aufgeklärte Gesellschaften verändern, um den Vormarsch der neuen Fundamentalisten zu stoppen? Kann eine moderne Gesellschaft dieses Phänomen nicht einfach aushalten? Oder haben wir schon kapituliert? Die Dokumentation will auf diese Fragen Antworten geben.

Deutschland 2006

45 Min., FSK: Lehrprogramm

Als Stream im AVMZ-Medienportal



Möglichkeiten und Grenzen der internationalen Friedenssicherung

Kann man Frieden mithilfe von Waffen sichern oder sogar erzwingen? Wie funktionieren die Organe internationaler Zusammenarbeit, welche Mittel haben sie und was können sie bewirken? Der Film beleuchtet schlaglichtartig aktuelle Konfliktherde und erörtert Probleme und Perspektiven der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei beim ISAF-Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Deutschland 2010

22 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180814



Muslimfeindlichkeit

Muslimfeindlichkeit bzw. antimuslimischer Rassismus bezeichnet die Abwertung und Benachteiligung von Muslimen und die Feindseligkeit ihnen gegenüber, die mit der Zugehörigkeit der Betroffenen als homogene Gruppe zum Islam begründet und gerechtfertigt wird. Ziele dieser thematischen Filmreihe sind die Auseinandersetzung mit dem antimuslimischen Rassismus und den Folgen dieses Rassismus für Muslime und für das Zusammenleben verschiedener Kulturen, Religionen und Gruppen in der Gesellschaft. Die Filme dienen der Akzeptanz von Diversität, dem Abbau von Vorurteilen und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rassismus.

Deutschland 2013

204 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0180895



Nacht Grenze Morgen

Zwei junge Männer, der eine Syrer, der andere Palästinenser, schleusen Flüchtlinge auf europäischen Boden. Während die Grenze zur Türkei noch löchrig ist, rüsten die Griechen auf: Wärmebilder, Zäune, Patrouillen. Die Jungs packen, brechen auf. Manchmal schaffen sie es, mal auch nicht. Der Dokumentarfilm zeigt eindrücklich die Dramatik der aktuellen Flüchtlingsfrage an den Grenzen der EU.

Deutschland/Türkei 2013, Regie: Tuna Kaptan, Felicitas Sonnvilla
30 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180931

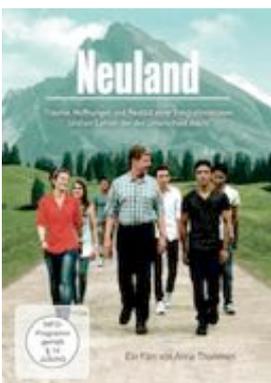


Neukölln Unlimited

Berlin-Neukölln: Hier leben über 300.000 Einwohner aus 160 Nationen. Beispielhaft für diese multikulturelle Gemeinschaft dokumentiert der Film ein Jahr lang das Leben der in Neukölln lebenden Familie Akkouch: Der älteste Sohn Hassan ist deutscher Meister im Breakdance und besucht ein Gymnasium, Tochter Lial arbeitet als Sängerin und Sekretärin eines Boxstalls und der Jüngste will unbedingt „Deutschlands Supertalent“ werden. Die Jugendlichen finden gemeinsam aus jeder Krise einen Ausweg. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs stammen aus dem Libanon, sind dort vor dem Bürgerkrieg geflüchtet und leben in Deutschland lediglich unter dem Status der Duldung. Sie sind bereits einmal abgeschoben worden und dieses Schicksal kann ihnen jederzeit erneut widerfahren. Die Dokumentation zeigt, welchen Einfluss dies auf das Familienleben und auch auf die Entwicklung der Jugendlichen hat.

Deutschland 2010, Regie: Agostino Imondi, Dietmar Ratsch
96 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0001163



Neuland

Sie sind weit gereist – per Flugzeug, Zug, Bus oder Boot. Jetzt finden sie sich in der Integrationsklasse von Lehrer Christian Zingg in Basel wieder, wo Jugendliche aus aller Welt innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur der Schweiz kennenlernen. Unter ihnen der 19-jährige Ehsanullah aus Afghanistan oder die albanischen Geschwister Nazlije und Ismail. *Neuland* begleitet junge Migranten auf ihrem ungewissen Weg in eine hoffentlich bessere Zukunft.

Schweiz 2014, Regie: Anna Thommen
93 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001346



Nur geduldet

„Nur geduldet“ sind die angolanischen Brüder Celso und Eduine, Mamadou aus Guinea und die Schwestern Nora und Otilya aus Kinshasa im Kongo. Alle kamen allein, ohne Eltern nach Deutschland in der Hoffnung, hier Zuflucht zu finden. Der Film begleitete die Kinder und Jugendlichen zwei Jahre lang bei ihrem Weg durch den Dschungel der deutschen Ausländergesetzgebung. Vor allem aber erzählte die Langzeitdokumentation davon, wie Eduine und Mamadou, Celso und Nora, Neves und Otilya ein fremdes Land entdecken, wie sie eine fremde Kultur und Sprache erlernen und wie sie sich allein in Deutschland behaupten.

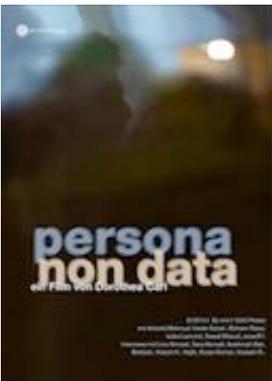
Deutschland 2008
52 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180750



Part Time Kings ... und am Sonntag bin ich König!

In sieben verschiedenen Ländern werden die Hoffnungen, Wünsche und Träume von Kindern und Jugendlichen eingefangen und Projekte gezeigt, die von ihnen angestoßen worden sind. Dabei zeigt sich, dass die Wünsche und Ideen der Kinder so unterschiedlich sind, wie die Länder, in denen sie leben. Diese Kinder und Jugendliche zeigen Wege in ein neues hoffnungsvolles Morgen – in eine Welt von Morgen, die schon heute greifbar nahe ist.

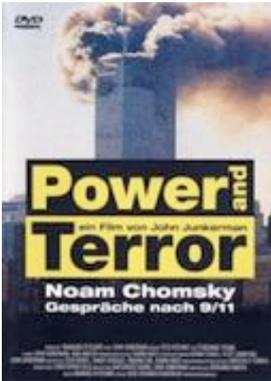
Deutschland 2012
53 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0990946



persona non data

Vierzehn Menschen erzählen die Geschichte ihrer Flucht aus der Heimat. Zu Fuß, in Booten, mit Fluchthelfern, fortgejagt von Krieg, Giftgas, Folter, Angst und Hunger. Manche sind noch Kinder, stark durch den Mut der Verzweiflung. Sie werden begleitet von Hoffnungen und Wünschen. Ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse von der Ankunft in Hamburg, im Landkreis Pinneberg, in Containerunterkünften, von ihren schlaflosen Nächten und den Opfern, die der Papierkrieg von ihnen fordert, mischen sich mit dem Raum einer Bannung, in dem sie Erfassungen, Handlungsbeschränkungen und Kontrollen ausgesetzt sind. Nicht selten, um schnell oder vielleicht erst nach Jahrzehnten wieder zurückgeschickt zu werden.

Deutschland 2014
82 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180949 (DVD) und als Stream im Online-Portal



Power and Terror

Der Linguist Noam Chomsky ist einer der wichtigsten lebenden Intellektuellen und die Stimme der amerikanischen Opposition. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 lieferte er den beunruhigten Bürger in der ganzen Welt die geforderten Analysen und historischen Blickwinkel. Power and Terror ist die Chronik einer Reihe von Gesprächen, die Chomsky in Kalifornien und New York im Frühjahr 2002 führte, kombiniert mit einem Interview in seinem Büro in Cambridge. Begründet auf dem Prinzip, dass Gewaltausübung gegen Zivilbevölkerung Terror ist, ungeachtet ob die Täter muslimische Extremisten sind oder der mächtigste Staat der Welt, fordert Chomsky die USA auf, ihre Taten den moralischen Standards zu unterziehen, die sie von anderen verlangen. – Ein spannender Dokumentarfilm und wichtiges Zeitdokument.

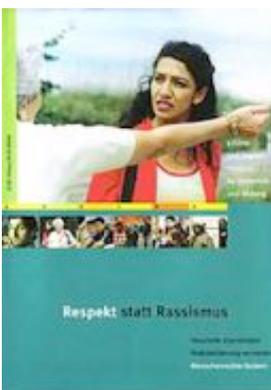
USA/Japan 2002, Regie: John Junkerman
74 Min., Original mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12
Medien-Nr.: 0180647



Rana – Ein langer Weg in die Zukunft

Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Der Film zeichnet Krieg und Flucht aus dem Erleben des Kindes, die verlorene Heimat und Vertrautheit sowie das Ankommen in Deutschland und in Sicherheit nach. Er zeigt das Leben eines Kindes im Flüchtlingsheim und geht auf dessen Ängste und Hoffnungen ein. Die Hilfe von Ehrenamtlichen beim Erlernen der Sprache, den Besuch einer „Willkommens“-Klasse und der erste Schultag in der Regelschule werden dargestellt. Eine Freundin steht Rana bei Anfeindungen zur Seite, und Konfliktlösungen werden spielerisch aufgezeigt. Auch das Thema Hilfe durch Pädagoginnen und Pädagogen sowie Traumatisierung und Therapie werden angesprochen.

Deutschland 2015
11 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180964

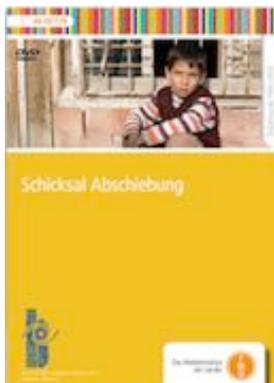


Respekt statt Rassismus

Die neun Kurzfilme der DVD ermöglichen Kindern und Jugendlichen, sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus zu befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen zu analysieren, ihre eigene Haltung zu überdenken und Strategien zu entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Die Filme der DVD:

- Frontière* (Deutschland 1997, Animationsfilm, 5 Min.)
- Mohamed* (Frankreich 2001, Kurzspielfilm, 4 Min.)
- Schwarzfahrer* (Deutschland 1992, Kurzspielfilm, 12 Min.)
- The Cookie Thief* (Schweiz 1999, Kurzspielfilm, 8 Min.)
- Pastry, Pain & Politics* (Schweiz 1998, Kurzspielfilm, 30 Min.)
- Und dann wurde ich ausgeschafft* (Schweiz 2001, Dokumentarfilm, 30 Min.)
- Angst isst Seele auf* (Deutschland 2002, Kurzspielfilm, 13 Min.)
- Relou* (Frankreich 2001, Kurzfilm, 6 Min.)
- Farbe der Wahrheit* (Südafrika/Deutschland 1998, Dokumentarfilm, 30 Min.)

FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180667



Schicksal Abschiebung

Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die „Heimat“ abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebep Praxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe. Das umfangreiche Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der DVD im Unterricht.

Deutschland 2011
33 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180816



Soziale Brennpunkte – Kulturelle Konflikte im Alltag

Barbara und Sükran haben so manche Dinge gemeinsam: Sie sind etwa gleich alt, haben beide Kinder – und sie wohnen im selben Haus in Bergkamen – einer Stadt in Nordrhein-Westfalen, in die aufgrund ihrer Bergbauvergangenheit nach dem Zweiten Weltkrieg viele Gastarbeiter aus der Türkei gekommen sind. Eines unterscheidet Sükran von Barbara aber ganz offensichtlich: Ihre Herkunft. Leider fehlt außerdem das Verständnis für die Belange des jeweils Anderen. So entzündet sich an einer scheinbaren Nichtigkeit ein heftiger Nachbarschaftsstreit, den der Film begleitet, bis die beiden Frauen wieder miteinander reden. Im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ ist man bereits einen Schritt weiter. Hier setzen sich die Erzieherinnen und Erzieher täglich dafür ein, dass die Bedürfnisse der deutsch-stämmigen Kinder und derer mit Migrationshintergrund miteinander in Einklang gebracht werden.

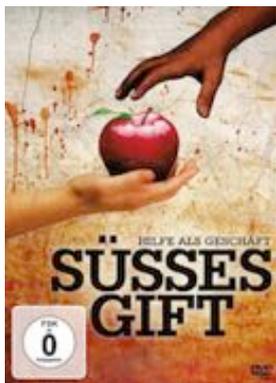
Deutschland 2015
31 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180936



Stepping Forward – Eine Welt in Bewegung

Zwischen dem afrikanischen und europäischen Festland liegt Malta. Ein kleiner Inselstaat im Mittelmeer, das Tor zur Europäischen Union. Millionen von Migranten versuchen jährlich, Fuß auf einen europäischen Mitgliedstaat zu setzen, in der Hoffnung auf Asyl und einen Neubeginn fernab von Krieg, Hunger und Verfolgung. Der Film portraitiert eine Nation im Zwiespalt. Der Inselstaat möchte den Fliehenden Asyl und Obhut gewähren, sie allerdings dauerhaft aufzunehmen und zu integrieren – davor schrecken Gesellschaft und Politik zurück. Der Ruf nach einer starken Europäischen Union, die gleichmäßig aufnimmt und die „Last“ gemeinsam trägt, bleibt jedoch ungehört. Während Malta es ablehnt, dauerhafte Integration zu ermöglichen, bauen sich die Flüchtlinge ein provisorisches Leben auf der Insel auf. Der Film porträtiert drei Personen, die auf unterschiedlichen Wegen für ihr Leben kämpfen. (Original mit Untertiteln)

Deutschland 2015, Regie: Ulrike Kübler
45 Min. (Schulfassung) / 55 Min. (Langfassung), FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180950 (DVD) und als Stream im Online-Portal



Süßes Gift

Der Dokumentarfilm packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika-Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht? Peter Heller kommt gemeinsam mit afrikanischen Intellektuellen und Praktikern zu der ernüchternden Erkenntnis: jahrzehntelange Hilfe hat nichts gebracht. Während sie im Norden der Welt Zigtausende von Arbeitsplätzen sichert, verfallen die Nehmerländer in Lethargie. Der Film blickt dabei nicht nur in die Vergangenheit, sondern diskutiert auch neue Ansätze von Hilfe und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Zusatzmaterial: Trailer; Premiere Afrika; Nicht verwendete Szenen.

Deutschland/Österreich 2012, Regie: Peter Heller
92 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0990959



Terrorismus 2: Terror, Sicherheit und Überwachung

Der Film zeigt, wie mit neuester Überwachungstechnik gegen Terror vorgegangen werden soll und welche Gefahren solche Einschränkungen bürgerlicher Freiheiten haben. Basisaufgaben und Materialien; Weiterführende Aufgaben und Materialien; Zusatzaufgaben und Materialien; Unterricht begleitendes, handlungsorientiertes Audioprojekt; Zugangscodes zum Online-Wissenstest.

Deutschland 2006
18 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180690

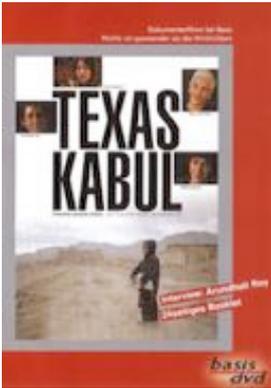


Terrorismus in Europa

Nach den Attentaten in Madrid im Jahr 2004 wurde wieder eine europäische Metropole Opfer eines Terroranschlags. Vier Selbstmordattentäter sprengten innerhalb weniger Minuten drei U-Bahnhöfe und einen Doppeldeckerbus in Londons Innenstadt in die Luft. Über fünfzig Menschen starben bei den Anschlägen und mehr als siebenhundert wurden schwer verletzt. Die DVD beinhaltet Reaktionen, sachliche Informationen, Hintergrundberichte und zahlreiche Interviews mit Betroffenen.

Deutschland 2005
46 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180624



Texas Kabul

Ein politisches Roadmovie mit der weltbekannten Schriftstellerin Arundhati Roy aus Indien, mit Stascha Zajovic, die in Belgrad die Widerstandsgruppe „Frauen in Schwarz“ gründete, mit Jamila Mujahed aus Kabul, der Herausgeberin der einzigen Frauenzeitschrift Afghanistans und der amerikanischen Professorin Sissy Farenthold, die u.a. für die UNO als Menschenrechtsbeobachterin gearbeitet hat. Es ist eine Reise um den ganzen Globus, auf der Suche nach dem Sinn in den Zeiten des Krieges und gleichzeitig eine Reise in die eigene Vergangenheit. Das zerstörte Kabul weckt Erinnerungen an die verwüsteten deutschen Städte nach dem Zweiten Weltkrieg. Es ist ein Film, der in einem inneren und äußeren Ausnahmezustand entstanden ist. Aus Unruhe entstanden, provoziert er Unruhe und fordert zum Handeln auf. Vom Prinzip Hoffnung in kriegerischen Zeiten.

Deutschland 2004, Regie: Helga Reidemeister

93 Min., FSK: ab 16

Medien-Nr.: 0000762



Unterwegs in die Zukunft

Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und verlangt einen Kurswechsel in Industrieländern wie Deutschland. 12 Filme (Dokumentationen und Kurzspielfilme) beleuchten die Probleme aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Filme der DVD:

Landfunk (Irland 2004, Animationsfilm, 3 Min.) / *Alptraum im Fischerboot. Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik* (Deutschland 2007, Dokumentation 60 Min.) / *Delivery* (Deutschland 2007, Animationsfilm, 9 Min.) / *Kein Brot für Öl – Die Biosprit-Boom in Kolumbien* (Deutschland 2009, Dokumentation, 30 Min.) / *Heimarbeit* (Deutschland 2005, Dokumentation, 2 Min.) / *Mr. Frog Goes Fishing* (Deutschland 2004, Animationsfilm, 4 Min.) / *Das Rad* (9 Min.) / *Sonnenenergie für die Welt der Zukunft* (Deutschland 2009, Dokumentation, 18 Min.) / *Um fair zu sein – Kaffeegenuss ohne Umwege* (Deutschland/Österreich 2009, Dokumentation, 35 Min.) / *Wir zerstören diese Welt* (Großbritannien 2009, Animationsfilm, 8 Min.) / *Die Küche im Dorf lassen – Das Modell der Evangelischen Akademie Bad Boll* (Deutschland 2009, 16 Min.) / *350 Meter bis zum Bäcker – Wie wir das Klima verändern* (Deutschland 2009, Dokumentation, 10 Min.)

FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180773



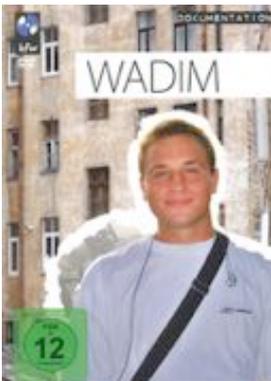
„Verkauft“ – Kindersklaven in einer globalisierten Welt

Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schuften Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind. Die didaktische DVD kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden. Thematische Sequenzen und ausführliches Zusatzmaterial für den Unterricht ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen einer globalisierten Welt.

Deutschland 2009

29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0000899



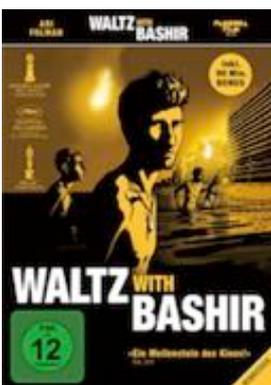
Wadim

Der Dokumentarfilm setzt das Mosaik eines kurzen Lebens zusammen, das für 87.000 andere Menschen steht, die heute mit einer Duldung in Deutschland leben. Über Fotos und Videos aus dem Familienbesitz sowie über Interviews mit Wadims Eltern, Freunden, seiner Jugendliebe und anderen Zeitzeugen zeigt er, wie Wadims Familie zerbricht und sich der Junge verändert: Von einem fröhlichen Kind, das ein Gymnasium besucht und Fagott spielt, hin zu einem Getriebenen, der sein Zuhause verliert, in einem lettischen Obdachlosenheim landet und am Ende den eigenen Sorgen und Ängsten nicht mehr standhält.

Deutschland 2012

90 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977761 und als Stream im AVMZ-Medienportal



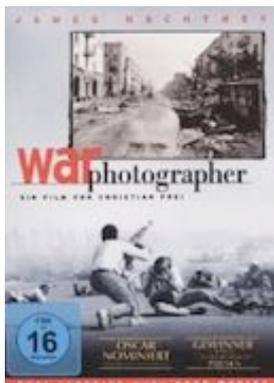
Waltz with Bashir

In dem animierten Dokumentarfilm geht Regisseur Ari Folman seinen eigenen, größtenteils verdrängten Erinnerungen aus der Zeit des ersten Libanonkrieges (1982) nach. Er wurde damals Zeuge des berühmten Massakers von Sabra und Schatila, bei dem Falangisten Tausende Palästinenser töteten – unter den Augen der israelischen Armee, die nicht eingriff. Folmans Gespräche mit Kriegskameraden lassen die damaligen Ereignisse wieder aufleben. Durch die Animation gelingt es, eine apokalyptische Bilderwelt zu schaffen. Die Kollage von Erinnerungen, Wach- und Alpträumen führt die Grausamkeit und Absurdität des Krieges vor Augen.

Israel/Frankreich/Deutschland u.a. 2008, Regie: Ari Folman

86 Min., FSK: ab 12

Medien-Nr.: 0977394



War Photographer

James Nachtwey, der berühmteste Kriegsfotograf unserer Zeit, ist überall, wo Krieg und Armut wüten. Wo Menschen leiden und gewaltsam sterben, im Kosovo und in Palästina, Ruanda und Afghanistan, bei den Bettlern von Jakarta und den Ruinen des World Trade Center, da ist er auf der Suche nach dem besten Bild: Dem Bild, das publiziert wird und ein Gefühl von Humanität zu wecken vermag. Der Schweizer Filmemacher Christian Frei ist dem vielfach preisgekrönten amerikanischen Fotografen, der für „Time Magazine“ oder Agenturen wie „Magnum“ arbeitet und „wohl mehr Leiden und Sterben als sonst jemand gesehen hat“, zwei Jahre lang in die Krisenherde der Welt gefolgt. Dank speziell entwickelter Mikrokameras und einer behutsamen Beobachtungsweise gelang ihm ein aufwühlender Film über den berühmtesten Kriegsfotografen unserer Zeit, seine Arbeit, seine Bilder und das Mediengeschäft.

Schweiz 2001, Regie: Christian Frei
96 Min., FSK: ab 16
Medien-Nr.: 0180649



Wäre die Welt ein Dorf

6,2 Milliarden Menschen leben auf unserer Erde, eine unvorstellbare Menge mit einer unüberschaubaren ethnischen, kulturellen und ökonomischen Vielfalt. Hundert Menschen in einem Dorf sind hingegen eine überschaubare Größe, und so repräsentiert in diesem Film ein Dorfbewohner 62 Millionen Menschen. Auf diese Weise lassen sich viele demographische Daten veranschaulichen.

Kanada 2005
23 Min., FSK: ab 6
Medien-Nr.: 0180678 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Warum so viele Menschen fliehen

(Checker Tobi extra)

Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingssiedlung kennen. Umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, rundet die Produktion ab.

Deutschland 2016
50 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0990990



Welternährung

Die Welt unserer Zeit hat zwei Gesichter: Überfluss und Übergewicht auf der einen und Hunger und Unterernährung als eines der bedrückendsten Probleme auf der anderen Seite. Die DVD gibt Einblick in die vielfältigen Ursachen der Ernährungssicherheitskrise wie Bevölkerungsentwicklung, Kreislauf der Armut und die Politik von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Am Beispiel von Fischfang und Landwirtschaft werden Einfluss und Wirkung globaler Märkte auf die Welternährung gezeigt und der Wettbewerb um Agrarflächen, wie beispielsweise bei der Energieversorgung, thematisiert. Die Folgen sind Landflucht und Migration sowie regionale Konflikte, die Fluchtbewegungen hervorrufen. All das führt wiederum zu weiterer Armut, Hunger und Unterernährung. In einem letzten Kapitel stellt der Film Wege zur globalen Ernährungssicherheit zur Diskussion: Von Konzepten der Gen- und Agrartechnologien sowie Aquakulturen bis hin zu Konzepten der gerechteren Verteilung und Änderungen im Ernährungsverhalten.

Deutschland 2008
23 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0180718



Werden Sie Deutscher

Zehn Monate lang begleitet die Kamera Teilnehmer eines Integrationskurses an einer Berliner Volkshochschule. In 600 Sprachkursstunden und 45 Stunden Orientierungskurs lernen Erwachsene aus 15 verschiedenen Nationen nicht nur die deutsche Sprache, sondern ihnen wird auch vermittelt, wie man sich in Deutschland zu verhalten hat: Einem Beamten der Ausländerbehörde schenkt man keine Pralinen und zu einem Termin muss man „auf die Minute genau“ kommen, denn „Zeit ist Geld“. Das Medium zeigt die Mühen der Migranten, anzukommen, und stellt ihre Alltagserfahrungen dem Bild gegenüber, das Deutsche von sich selbst entwerfen.

Deutschland 2011
84 Min., FSK: o.A.
Medien-Nr.: 0990951



Wie wollen wir leben?

Das Filmpaket bietet Materialien, Methoden und Anregungen zu Themen, an die sich Pädagoginnen und Pädagogen in Schule und Jugendarbeit oft nicht heranwagen: Religion und Alltag, Scharia und Geschlechterrollen, Islamfeindlichkeit und Rassismus, Propaganda im Internet, Empowerment, Demokratie und Salafismus sowie Dschihadismus.

Ziel der Materialien ist es, Jugendliche lebensweltnah über Fragen von Religion und Identität ins Gespräch zu bringen, ihre Medienkompetenz zu stärken, sie für Feind- und Schwarzweißbilder zu sensibilisieren und sie sprechfähig gegenüber fundamentalistischen Versprechungen zu machen.

Deutschland 2013
93 Min., FSK: Lehrprogramm
Medien-Nr.: 0990997



Willkommen auf Deutsch

Wie reagieren Menschen, wenn in ihrer Nachbarschaft Asylbewerber untergebracht werden? *Willkommen auf Deutsch* geht diesem Thema nach und beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Im Zentrum des Films stehen die vielzitierte „Willkommenskultur“ und die Frage nach der Offenheit gegenüber Migranten in Deutschland. Die Regisseure beobachten zwei kleine Gemeinden in Niedersachsen, in denen Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Sie erleben, wie sich Bürgerinitiativen gründen, die sich angesichts der neuen Nachbarn um das Wohl ihrer Kinder und den Verkaufswert ihrer Eigenheime sorgen. Sie lernen aber auch Menschen kennen, die sich ohne Wenn und Aber für die Flüchtlinge einsetzen. Für die Asylsuchenden selbst ist die Ankunft in Deutschland zwar oft das Ende einer jahrelangen Odyssee, doch viele Probleme dämpfen ihre Erwartungen an die neue Heimat.

Deutschland 2014, Regie: Carsten Rau, Hauke Wendler

89 Min., FSK: o.A.

Medien-Nr.: 0001352



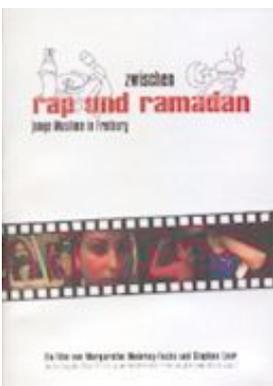
Die 10 Gebote – Folge 7: Gestohlene Jahre

Während ihre Freundinnen zur Schule gingen oder eine Ausbildung machten, musste sich Hülya verstecken. Während die Freundinnen ihr erstes Liebesglück und den ersten Liebeskummer erlebten, lebte sie in der Angst, entdeckt und abgeschoben zu werden. Seit sie zu einer „illegalen“ wurde, lebte Hülya versteckt bei Verwandten. Vier Jahre lang, mal hier, mal dort, nie länger als ein paar Wochen am selben Ort. Sie war gerade 14 Jahre alt, als ihre kurdische Familie, nachdem sie 10 Jahre in Deutschland gelebt hatten, keine Duldung mehr bekam und in die Türkei abgeschoben werden sollte. Nun hat eine Kirchengemeinde für die kurdische Familie eine Petition eingereicht. Seitdem ist Hülya zumindest vorübergehend geduldet, darf wieder zur Schule gehen. Doch das Zittern geht weiter...

Deutschland 2009, Regie: Dorothee Kaden

29 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0977557 und als Stream im AVMZ-Medienportal



Zwischen Rap und Ramadan – Junge Muslime in Freiburg

Der Film begleitet vier junge Muslime in Freiburg: eine Studentin, eine Schülerin, einen Schauspielschüler und einen Rapper. Sie berichten über ihre Herkunft, über ihren Alltag und ihre sehr unterschiedliche Haltung zum Islam. Der Film zeigt auch die emotionale Zerrissenheit junger Muslime, die sich aus einem Leben zwischen zwei Welten ergeben können. Der Titel des Films ist identisch mit dem Inhalt „Zwischen Rap und Ramadan“, oder mit MC Maliks Raps „Es kommen bessere Zeiten so Allah will, die Welt dreht total durch, doch ich chill ...“

Deutschland 2003

30 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180654



Zwischen Welten

Sieben Frauen sprechen über Integration

Frauen mit Migrationshintergrund geben in diesem Kurzfilm einen Einblick in ihre Welt zwischen verschiedenen Kulturen. Die Biographien sind vielfältig: In Deutschland geboren, als Gastarbeiterkind oder Kriegsflüchtling zugezogen und wohnhaft in Hamburg. Mit großer Offenheit, Wortwitz und Humor erzählen die Protagonistinnen von ihren Erfahrungen und Konflikten in ihren Familien, in der Schule und Gesellschaft, von der Balance zwischen unterschiedlichen Rollenerwartungen und Lebenssituationen, die ihr Leben in einer multi-kulturellen Gesellschaft vielschichtig hinterfragen.

Deutschland 2009, Regie: Dorothea Carl

17 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0180958 (DVD) und als Stream im Online-Portal

Filme für die Arbeit mit Flüchtlingen



Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Integration

Die Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein. Alle Filme mit Audiodeskription und Untertiteln für Hörgeschädigte (optional).



Eleni – Fußball ist meine Sprache

Deutschland 2014, Regie: Anabel Münstermann, 15 Min.

Feifei – Das Versteckspiel

Niederlande 2013, Regie: Els van Driel, 17 Min.

Iman – Leben nach der Flucht

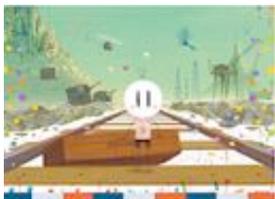
Deutschland 2015, Regie: Rozhyar Zolfaghari, 25 Min.

Sharaf (Animierter Dokumentarfilm)

Schweden/Dänemark/Norwegen 2012, Regie: David Aronowitsch und Hanna Heilborn, Original mit deutschen Untertiteln, 13 Min.

FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001363



Der Junge und die Welt

Ein kleiner Junge begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Er folgt seinem Vater, der seine Familie verließ, um in der Stadt Arbeit zu finden. Die Welt, in die der Junge sich beherzt wagt, steckt voller Wunder und Schrecken. Die Lust des Jungen am Schauen und Entdecken ist riesig. Welche zauberhaften Eindrücke wird die Welt für ihn bereithalten?

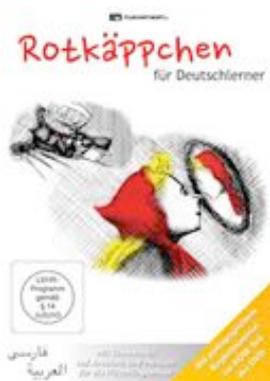
Ohne Dialoge beschreibt der Film auf besondere Weise den Konflikt zwischen Arm und Reich, Land und Stadt, indigenen Einwohnern und Weißen, Handarbeit und industrialisierter Arbeit – durch das Drunter und Drüber der Stadt vernimmt man den Herzschlag der Menschen wie einen Song.



Brasilien 2013, Regie: Alê Abreu

80 Min., FSK: 0

Medien-Nr.: 0001400



Rotkäppchen für Deutschlerner

Das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm vom kleinen Rotkäppchen, seiner Großmutter und dem bösen Wolf wird im aufwändigen Animationsfilm des preisgekrönten Zeichners Tim Fernée zu einem visuellen Erlebnis. Weil dieses Märchen auf der ganzen Welt erzählt wird, eignet es sich besonders, eine fremde Sprache über ein bekanntes Motiv zu erlernen.

Die modernisierte und vereinfachte Version des Stoffs lässt sich gezielt für die Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache einsetzen (Sprachniveau A1-A2). Auf der DVD befinden sich detaillierte Leitfäden für den Einsatz im Sprachunterricht sowie umfangreiche Arbeitsblätter, Hausaufgabenvorschläge und Vokabellisten. Das gesamte Begleitmaterial liegt in deutscher und englischer Sprache vor und enthält weiterführende Aufgaben bis zum Sprachniveau B2. Der Originaltext der Gebrüder Grimm ist optional zuschaltbar.

Diese DVD bietet neben der deutschen Sprachversion sowie optionalen Untertiteln auf Deutsch und Englisch die Möglichkeit, Untertitel auf Arabisch und Persisch zuzuschalten - eine wertvolle Ergänzung zum Einsatz in der Flüchtlingsarbeit.

Deutschland/Irland 2015

13 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001391



Vincent will Meer

Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Als seine Mutter stirbt, will er ihr ihren letzten Wunsch, einmal noch das Meer zu sehen, erfüllen. Mit ihrer Asche in einer Bonbondose flieht er aus seinem Pflegeheim und macht sich im von der Heimleiterin geklauten Auto auf den Weg nach Italien. Begleitet wird er von einer magersüchtigen jungen Frau und einem Zwangsneurotiker. Verfolger lassen nicht lange auf sich warten: Die Heimleiterin und Vincents Vater setzen alles daran, den Ausreißer zu stellen. Beginn eines turbulenten Abenteuers. Junges deutsches Kino mit viel Elan und Frische.

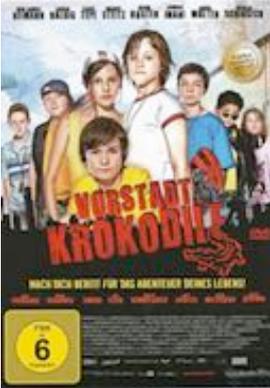
VISION KINO empfiehlt den Film für den Einsatz im Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Arbeitsmaterialien mit Übungen zum Sprachverständnis und zur Nacherzählung stehen online zur Verfügung:

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/projekte/Deutsch_lernen_mit_Filmen/Materialsammlung_Vincent.pdf

Deutschland 2010, Regie: Ralf Huettner

95 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0001161



Vorstadtkrokodile

Ein Zehnjähriger gerät bei einer Mutprobe, mit der er in eine Jugendbande aufgenommen werden soll, in große Gefahr. Nur die beherzte Intervention eines anderen Jungen, der ebenfalls gerne zu der Bande gehören würde, aber im Rollstuhl sitzt, rettet sein Leben. Unterhaltsame Adaption eines Jugendbuchklassikers aus den 1970er Jahren, dessen Stoff geschickt an die Gegenwart angepasst wurde. Die Aktualisierung bezieht sich auch auf die Themen Integration, Vorurteile, Ausländerfeindlichkeit und den generellen Umgang untereinander, filmisch ansprechend erzählt. (Nach Filmdienst).

VISION KINO empfiehlt den Film für den Einsatz im Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Arbeitsmaterialien mit Übungen zum Sprachverständnis und zur Nacherzählung stehen online zur Verfügung:

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/projekte/Deutsch_lernen_mit_Filmen/Materialsammlung_Vorstadtkrokodile.pdf

Deutschland 2008, Regie: Christian Ditter

93 Min., FSK: ab 6

Medien-Nr.: 0180879

Verleihstellen

Medienverleih Mainz

Petersstraße 3 – 55116 Mainz
Tel. 06131 28788-20 und -21
Fax: 06131 28788-25
medienverleih@medien.rlp.de
www.medienverleih-mainz.de
www.medien.rlp.de

Medienladen Koblenz

Markenbildchenweg 38 – 56068 Koblenz
Tel. 0261 36243
Fax: 0261 9114353
koblenz@medien.rlp.de
www.medienladen-koblenz.de

Medienladen Trier

Zurmaiener Straße 114 – 54292 Trier
Tel. 0651 14688-0
Fax: 0651 14688-99
trier@medien.rlp.de
www.medienladen-trier.de

Impressum

Herausgeber:

medien.rlp e.V.
Petersstraße 3
55116 Mainz
eMail: info@medien.rlp.de
www.medien.rlp.de

AVMZ – Gemeinsamer Mediendienst der Diözesen Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier
Petersstraße 3
55116 Mainz
eMail: info@avmz.de
www.avmz.de

Telefon: 06131 28788-0

Fax: 06131 28788-25

Redaktion: Horst Grundheber (V.i.S.d.P.), Brigitte Kunz, René Ruppert

Quellennachweis Fotos und Texte:

Lizenzinhaber der Filme. Titelbild: Standbild aus dem Film „Die Piroge“ (Lizenzinhaber: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, EZEF).